

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

Grünheides Bürgermeister Arne Christiani in Gutachten als Stasi-Spitzel enttarnt

Seit knapp 20 Jahren ist Arne Christiani ununterbrochen Bürgermeister von Grünheide. Seine Amtszeit läuft noch vier Jahre – bis 2027. Seit zwölf Jahren begleiten den 64-jährigen Vorwürfe, er habe als Inoffizieller Mitarbeiter für das Ministerium für Staatssicherheit der DDR (MfS) gearbeitet. Er bestritt nicht nur bei jeder Gelegenheit seine Stasi-Mitarbeit, er verfolgte auch entsprechende Aussagen rigoros. Im Hauke-Verlag gab es im Frühjahr 2022 sogar einen Polizeieinsatz, weil Arne Christiani in einem Leserbrief als IM „Peter Förster“ bezeichnet wurde.

Nun hat ein Gutachten erneut ergeben, dass er jahrelang Freunde und Bekannte an die Staatssicherheit verraten hat – und zwar unter dem von ihm selbst gewählten Decknamen Peter Förster. Er nahm demnach Spitzel-Aufträge an, führte sie zur Zufriedenheit seines Führungsoffiziers aus und berichtete sowohl mündlich als auch handschriftlich über mindestens 27 Menschen. Dem Hauke-Verlag liegt das 16-seitige Gutachten vor.

Es wurde im Auftrag von Thomas Wötzel für die Grünheider Fraktion Bürgerbündnis von einem **weiter auf Seite 5**

Ihr zuverlässiger Containerdienst
seit 1990
MIELKE & CO.
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

Abbrissarbeiten, Entrümpelungen
Wohnungs- & Grundstücksberäumung

• **Entsorgung** von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

• **Lieferung** von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden

• **Radlader, Mobil- und Minibagger**

Gewerbegebiet
Zum Wasserwerk 7a
15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8

www.mielke-containerservice.de



BH
BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

Fragen kostet nichts!
Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf · Strandpromenade 5 · www.Bernd-Hundt-Immobilien.de



PARIS · ROM · ERKNER PARIS · ROM · ERKNER

P-R-E HALLOWEEN

Kostümparty

— 28 OKTOBER - 19:00 —

EINTRITT 7€

NEU ZITTAUER STR.15
15537 ERKNER

PARIS · ROM · ERKNER PARIS · ROM · ERKNER



MARTINSGANS-ESSEN

Samstag, 11.11.2023 | 18:00

Knuspriger Gänsebraten (1/4)
mit Klößen, Rotkohl und Grünkohl
dazu ein Glas Rotwein oder Bier

Pro Person:
29€
Reservierung erbeten

Neu-Zittauer Str.15 | 15537 Erkner

PARIS · ROM · ERKNER



DA
ZN

sky

PARIS-ROM-ERKNER

f

Instagram

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdiensttäglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr Tel.: 116 117**Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst**

jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxisan der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr;
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63**Augenärztlicher Notdienst**

Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:**Sa./So. und Feiertage von 10-12 Uhr**

28.10. ZA Wohler (15562 Rüdersdorf) Tel.: 03362 / 244 27

29.10. FZÄ Hella Kruse (15526 Bad Saarow) Tel.: 033631 / 20 54

31.10. Dipl.-stom Scheibner (15848 Beeskow) Tel.: 03366 / 153 28 59

04.11. ZÄ Janik (15562 Rüdersdorf) Tel.: 033638 / 25 96

05.11. Dr. Wiedemann (15517 FūWa) Tel.: 03361 / 34 60 34

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

28./29./31.10. TÄ Pfitzer Tel.: 0162-386 74 31

04./05.11. TÄ Benter Tel.: 0173-744 08 36

Apothekennotdienste**28.10. Rennbahn-Apotheke**

Lindenallee 7, 15366 Hoppegarten Tel.: 03342 / 30 95 20

29.10. Rosen-Apotheke

Fürstenwalder Allee 266, 12589 Berlin Tel.: 030 / 64 89 319

Apotheke Neu-Zittau

Berliner Str. 103, 15537 Gosen-Neu Zittau Tel.: 03362 / 84 18

31.10. Apotheke zum Weissen Schwan

Springeberger Weg 16, 12589 Berlin Tel.: 030 / 648 96 27

04.11. Gartenstadt-Apotheke

Ernst-Thälmann-Str. 16, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 250 08 60

05.11. Schneemann's Apotheke Rahnsdorf

Fürstenwalder Allee 318, 12589 Berlin Tel.: 030 / 76 90 57 90

Storchen-Apotheke

Hohes Feld 1, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 649 39 76

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner
Tel. 4071369 oder 0162 / 1321084Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung,
Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während
und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree**Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)**Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema
Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.

Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459

Mail: erkner@pflgestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: Di. 13 - 18 Uhr, Do. 09 - 12 Uhr, sowie nach Vereinba-
rung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!**Bürgerzentrum „Brücke“**

Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel. 033638 / 897171,

Mo + Mi 9-16 Uhr / Di 9-18 Uhr / Do 9-17 Uhr / Fr 9-14 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner Ladestraße 1

(über dem EDEKA)

15537 Erkner, Tel: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,

Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,

Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185

Mo - Do 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Fr 08.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707

Di - Mi 08.00 Uhr bis 13.30 Uhr

Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“

für Eltern, die ein Kind verloren haben.

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im

Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.

Die Teilnahme ist kostenlos. Tel. vorab 03362 / 700 258,

E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de

Kontakt und Beratungsstelle für von**Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen**

- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote

- Mobile Beratung

- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und**Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde**

Anfragen und Informationen zu Sterbegleitungen.

Tel. 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

Alle Angebote sind kostenfrei.

„Von Mitmensch zu Mitmensch“
Bratwürste für Bedürftige

Stephan Müller ist selbständiger Imbissunternehmer in Schönefeld. Er steht mit seiner Bude vor der Metro im Ortsteil Waltersdorf. Jeden Montag, nachdem er seinen eigenen Stand schließt, fährt er in die Nebenstraße zum Bahnhof Zoo nach Berlin und grillt Original Thüringer Rostbratwürste für

die Bedürftigen rund um diesen sozialen Brennpunkt mitten in der deutschen Hauptstadt. Keiner muss bezahlen, jeder bekommt eine Wurst. Das macht er nun seit acht Monaten Montag für Montag – insgesamt war er bislang 34mal am Zoo. Er wird inzwischen von vielen Menschen vor Ort unterstützt. Der „Griller-Müller“ ist inzwischen nicht nur bei den Obdachlosen bekannt;

auch immer mehr Rentner reihen sich in die lange Schlange ein, um sich am Montagabend eine Wurst zu holen. Die Zahl der Bedürftigen ist groß.

Der Hauke-Verlag wurde über diese wohlthätige Aktion von der „Curry-Fee“ informiert, die vor „Toom“ in Fürstenwalde-Nord ihren Imbiss-Stand hat. Stephan Müller nennt sein bürgerschaftliches Engagement „Von Mit-



Der Brandenburger Imbiss-Unternehmer Stephan Müller verschenkt jeden Montag Bratwürste an Obdachlose und bedürftige Rentner am Bahnhof Zoo. Wer die Aktion unterstützen möchte, kann das über fünf Spendenboxen tun, eine steht ab sofort bei der „Curry-Fee“ in Fürstenwalde-Nord.

mensch zu Mit-

mensch“. Insgesamt wird mit fünf Spendenboxen für die Wohltätigkeitsaktion von Geld gesammelt. Eine steht nun auch bei „Curry-Fee“ Kerstin Grunow in FW-Nord. Zusätzlich gehen in der Zeit vom 01.11. bis 12.12.2023 von jeder verkauften „Curry-Fee“-

Bratwurst 10 Cent als Spende an den „Zoo-Griller“. Klingt nicht viel. Es wird aber über diese sechs Wochen einiges zusammen kommen.

Wer die Aktion unterstützen möchte, kann die Spendenbox füttern, oder sich einfach eine Bratwurst holen.

Michael Hauke

Annette Hildebrandt
liest aus ihrem Werk

Am Sonntag, den 29. Oktober 2023, stellt die Erkneranerin Annette Hildebrandt ihr Buch „An des Haffes andern Strand – eine ostpreussische Familiengeschichte“ vor. Die Veranstaltung der Stadtbibliothek Erkner beginnt um 15.30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses, an der Friedrichstraße 6 - 8. Annette Hildebrandt wurde 1954 als Tochter eines Pfarrerehepaares geboren und lebte viele Jahre in der Bernauer Straße, an der Sektorengrenze zu Berlin-Wedding. Sie ist Mitglied der Berliner Domkantorei, deren Geschäftsführerin sie mittlerweile ist. Zudem musiziert sie auf dem Cello und auf dem Kontrabass. Sie war Burgschreiberin auf der Burg Querfurt und führt mit ihrem Ehemann Lothar Tautz den privaten politisch-kulturellen „Salon Hildebrandt“. Annette Hildebrandt treibt aber auch Sport und ist seit 2016 Mitglied im Ruderverein „Wasserfreunde Erkner e. V.“. Die Dozentin für Sprecherziehung und Rhetorik am Sprachenkonvikt Berlin stellt nun ihre ergreifende und authentische Familiensaga vor, die in den Jahren 1908 bis 1945 spielt. Es ist die Geschichte eines jungen Pfarrers vor dem Hintergrund der Zeit- und Kirchengeschichte des 20. Jahrhunderts. Es handelt sich um eine wahre Begebenheit. Die Autorin wird aus ihrem Buch lesen und möchte sehr gern mit den Gästen ins Gespräch kommen, ihr Ehemann Lothar Tautz sorgt für die musikalische Umrahmung der Buchpräsentation. Der Eintritt zur Buchvorstellung ist frei. Die Stadtbibliothek Erkner bittet um eine vorherige Anmeldung unter Telefon (03362) 795 145 oder per E-Mail unter stadtbibliothek@erkner.de

Individueller Chauffeur-Service

03.11.23 „Großschauen zum Fischessen“
anschließend kleine Rundfahrt „Gut Hirschau“
und Kaffeetrinken auf dem Rückweg.**16.11.23** „Potsdam“ Mittagessen im Russischen Dörfchen
„Alexandrowka“ Stadtrundfahrt in Potsdam -
Kaffeetrinken im Holländerviertel.

Fahrten zu Weihnachten:

03.12.23 „Weihnachtsmarkt Schloß/Marstall Boitzenburg“
davor Mittagessen in Templin.**06.12.23** „Dresden Striezelmarkt“
und davor kleine Rundfahrt in Dresden.**10.12.23** „Weihnachtsmarkt Schloß/Gut Liebenberg“

Choriner Musiksommer 2024

28.07.24 Original Hoch- und Deutschmeister / Wien.**17.08.24** Smetana und Dvorak Konzert der Prager Philharmonie.

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225

www.chauffeur-service-zipfel.de

TAXI-
BETRIEBTorsten
Bruchmann• Flughafentransfer (8 Fahrgäste)• Krankenfahrten (alle Kassen)• Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner

☎ 03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

Flag Football Benefiz Turnier vom 8.10.2023, ein voller Erfolg!

Hiermit geben wir die endgültige Spendensumme bekannt, die alle Erwartungen übertrafen hat.

Zusammen gegen den Krebs

So lautete das Motto, unter welchem sich die Teams gemeinsam für den guten Zweck verbündeten. Rückblick auf unser erfolgreiches „Flag Football BENEFIZ Turnier“, haben wir spannende Spiele erlebt und den Geist von „Football is Family“ gefeiert. Durch das einmalige Zusammenspiel der engagierten Eltern, der Sportler, der Vereinsmitglieder, der Trainer, Schiedsrichter und vieler regionaler Unternehmen, war uns mögen ein großes soziales Event, zu organisieren.

Nun das Beste:

Wir haben **11.355,73 Euro** für die „Kolibri Hilfe für krebskranke Kinder Deutschland e.V.“ eingenommen! Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben - Teams, Sponsoren und unsere wunderbare Gemeinschaft. Lasst uns weiterhin zusammenhalten und Gutes tun! Mit freundlichen Grüßen

Michael Ehrenteit

Präsident der

ERKNER RAZORBACKS

Der Vorstand des

AFC Erkner Razorbacks

Im Namen aller beteiligten American Football Vereine, Helfer und Sponsoren.

Die AWO fährt zum Schlachtfest

Der Reise – Club Berlin – Brandenburg sorgte auch in diesem Jahr dafür, dass der AWO – Ortsverein Rüdersdorf eine Fahrt zum Schlachtfest unternehmen konnte. Am 4. Oktober 2023 war es soweit. Der uns bekannte Busfahrer Peter holte die Reisegruppe in Rüdersdorf ab. Auch Gäste aus Woltersdorf nahmen an der Fahrt teil. In Oberkrämer, bei einer kleinen Kaffeepause, stieg Frau Crist als Reiseleiterin zu. Die Nachfolgerin von Herrn Fuhrmann, vom Reise – Club, der in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist. Von ihr erfuhren wir auf der Fahrt viel Wissenswertes von Land, Leuten und Sehenswürdigkeiten. Unser Ziel war das Hotel und Restaurant Heidekrug in Grünplan. Direkt am Haussee gelegen, inmitten unberührter Natur, zwischen Rheinsberger Seen-

kette und Mecklenburger Seeplatte. Im Restaurant Heidekrug wurden wir schon erwartet. Ein liebevoll angerichtetes Buffet (kalt und warm), mit allem was zu einem Schlachtfest gehört, wurde eröffnet. Alle Gäste ließen es sich schmecken.

Da sogar die Sonne zum Vorschein kam, konnten die Kalorien bei einem Spaziergang in der näheren Umgebung wieder abgebaut werden. Später gab es noch Kaffee und Kuchen. Ein Alleinunterhalter erfreute uns mit Musik und es konnte auch getanzt werden. Gegen 17.00 Uhr stand der Bus für die Heimfahrt bereit und Busfahrer Peter brachte uns wieder unfallfrei nach Hause. Dafür herzlichen Dank.

Herta Greulich
AWO Rüdersdorf

Ab sofort erhältlich! Historischer Kalender 2024



Am Ufer der Spree mit Blick auf den Restaurant-Garten der „Löcknitz-Terrassen“ wurde dieses Bild vor 1945 aufgenommen. Die Besucher genießen vermutlich einen schönen Sommertag in der malerischen Kulisse rund um die Löcknitzbrücke. Dieses Bild und viele weitere eindrucksvolle Aufnahmen finden Sie

in unserem „Heimatkalendar 2024“ mit 12 historischen Bildern aus Erkner. Für 11,90 € ist der Kalender ab sofort erhältlich bei:

- Buchhandlung

Wolff, Friedrichstraße 56-57,
15537 Erkner

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde



Hüggelland GmbH

Container • Abriss • Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1
15562 Rüdersdorf

Tel. (03 36 38) 74 333
Fax (03 36 38) 74 343

info@huegelland-gmbh.de
www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau

kostenfreies Vorortangebot

☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Fa. Heu

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen



Abriss

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

**BAUSTELLEN- &
GRUNDSTÜCKSBERÄUMUNG**

Berghofer Weg 26 • 15569 Woltersdorf • Tel. (03362) 281 57 u. 281 58

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT GmbH

Innungsbetrieb

**Wir suchen Verstärkung!
Dachdecker & Dachklempner**

Kanzowstraße 2 • 10439 Berlin • Tel.: 030 - 54 71 45 00

Spreebordstraße 10 • 15537 Gosen - Neu Zittau • Tel.: 03362 - 81 33

www.dachdeckerei-eggebrecht.de • e-mail: thomas.eggebrecht@web.de



Meisterbetrieb

MALERFACHBETRIEB

Tjo Delic

2023 eine neue Fassade

**- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:**

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlusssanstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165

Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,

Tel. 0171/3 24 64 80

Mitglied der Handwerkerinnung

Vorfreude, schönste Freude



von Jan Knaupp

und gerade den soll ich mir nun merken. Es wäre ja kein Problem, wenn hier nur ein bis zwei Stammdaten angelegt werden müssten, aber allein die Verwandtschaft sprengt diesen Rahmen schon zweistellig. Bei der Dunstkreisverwandtschaft besteht noch die Möglichkeit, aus spezifischen Vorab-Aktivitäten auf eine kommende Festlichkeit zu schließen. Bei familiären Verstrickungen, deren Stricke aber weitreichender sind, wird es schon kritisch. Wenn nicht im Vorfeld irgend ein Hinweis, z.B. in Form einer Einladung bzw. einer Geschenkteilnahmeaufforderung, bei mir eintrifft, habe ich eigentlich schon verloren. Ich weiß es nur noch nicht.

Dann kommen die Freunde, von denen man bekanntlich nicht genug haben kann. Bis jetzt habe ich noch welche, aber wer weiß, wie lange das anhält. Viele von diesen armen, von mir vergessenen Geschöpfen, hoffen mittlerweile nur noch auf den nachträglichen Entschuldigungsanruf. Um diese Peinlichkeit aufzulockern, behaupte ich dann immer, dass ich mich nur für sie mit der Gratulation zurückgehalten habe. Ich erkläre dann, dass an diesem bestimmten Datum fast die ganze Welt gratulieren möchte, das würde ja gerade an so einem großartigen Jubiläum nur stressen. Und es wäre doch eine überraschende Freude, dass ich mir meinen telefonischen Blumenstrauß für etwas später aufgehoben habe – vollkommen beabsichtigt natürlich.



Ich weiß jetzt nicht genau, ob diese Ausrede bisher immer glaubhaft erschien, aber nach diesem „So gesehen“ muss ich mir wahrscheinlich einen neuen Peinlichkeitsüberbrücker ersinnen.

Also um Ihr Mitleid mit den von mir vergessenen Personen etwas abzuschwächen – ich bin auf dem besten Wege, dieses offenkundige Defizit auszumergen. Ja, auch ich habe die Vorzüge der Datenübertragung erkannt. In meinem speziellen Fall übertrage ich die Daten an eine mit meinen Mängeln vertraute Person, die diese dann an mich zurück ...

Nee, das ist falsch ausgedrückt. Also nochmal von vorn. Da mir leider keine Speicherkapazität für benannte Daten gegeben ist, musste eine mit meinen Mängeln vertraute Person, in jahrelang akribischer Kleinstarbeit, diese Daten lokalisieren und dokumentieren. Das zwölfblättrige Dokument, welches diese Daten Tag für Tag, Woche für Woche und Monat für Monat terminlich spezifiziert, hängt bei uns gleich neben der Küchentür und nennt sich „Geburtskalender“. Eigentlich dürfte mir kein Datum mehr durch die Lappen gehen und ich müsste generell immer der erste Gratulant sein – wenn ich nicht ständig vergessen würde, da drauf zu schauen!

Und somit bin ich wieder am Anfang der Kolumne. Hier eine wichtige Erinnerung für Sie: Achtung – in zwei Monaten ist Weihnachten. Vorfreude, schönste Freude!

„So gesehen“

im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:

Hauke-Verlag • Alte Langewahler Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde

KNAUPPS
KOLUMNEN



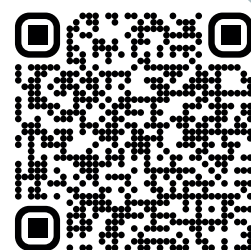
Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de

Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

Schwimmkurse

in der Schwimmschule Wasserfloh
im BZE-Erkner, Seestraße 80



Ideales
Geschenk
für Kinder

Infos und Anmeldung

schwimmschule-wasserfloh.de

0177 787 32 64

Impressum

KA erscheint im 34. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-571 79.
www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.
V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Erkner, Gosen-Neu Zittau, Grünheide, Woltersdorf, Schöneiche. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE
VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.



Hotel & Restaurant
Kranichsberg

Wir suchen Fachkräfte & Aushilfen (m/w/d),

gerne auch Quereinsteiger, überdurchschnittliches Gehalt, Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Feiertagszuschläge etc.

- Restaurant mit 50 Plätzen ► Hochzeiten, Geburtstage, Feiern bis 100 Gäste
- 38 Zimmer ► Sommerterrasse/Biergarten ► kostenlose Parkplätze

Deutrich
Hotelbetriebs
GmbH

Torsten Deutrich • www.kranichsberg-hotel.de
An der Schleuse 3-4 • 15569 Woltersdorf • Tel. (033 62) 79 40
Öffnungszeiten Restaurant: Mo – Fr ab 17 Uhr • Sa – So ab 12 Uhr

Arne Christiani (erneut) als Stasi-Spitzel enttarnt

Fortsetzung von Seite 1

ausgewiesenen Experten erstellt: Helmut Müller-Enbergs hat seinerzeit an der Überprüfung der brandenburgischen Landtagsabgeordneten auf eine Stasi-Tätigkeit mitgewirkt und 26 Jahre lang als Referent bei der Stasi-Unterlagenbehörde gearbeitet. Müller-Enbergs weiß, wie man solche Akten lesen muss. Aber das ist gar nicht so schwer, denn Arne Christianis Stasi-Tätigkeit wurde nicht nur von seinem Führungsoffizier nach den Treffen mit Christiani akribisch protokolliert – auch die von Christiani selbst verfassten handschriftlichen Berichte über Menschen, die er bespitzelt hat, finden sich in der Akte; teilweise von ihm persönlich unterschrieben.

Aus der Akte geht laut dem Gutachten zweifelsfrei hervor, dass der heutige Bürgermeister sich nicht nur für die Stasi verpflichtet hat, sondern mehr als zwei Dutzend seiner Mitmenschen ausspioniert und seine Erkenntnisse an den Inlandsgeheimdienst der DDR übermittelt hat.

All das ist nicht neu, sondern war immer wieder – auch detailliert – Thema. Zuletzt hatten zwei Brandenburger Tageszeitungen am 15. Juni 2022 in einem ganzseitigen Artikel die unappetitlichen Details aus Christianis Stasi-Akte an die Öffentlichkeit gebracht.

Arne Christiani konnte mit Hilfe der Mehrheit der Gemeindevertretung jedoch stets alle Vorwürfe abwehren und sie gegen jene umdrehen, die sie erhoben. Aus dem Gutachten geht nun hervor: Christiani hat zuerst als „Kontaktperson Arne“ und dann als Inoffizieller Mitarbeiter mit dem Decknamen Peter Förster für die Stasi gearbeitet. Er traf sich mit seinem Führungsoffizier immer wieder in der „Arbeiterwohnunterkunft“ (AWU) in der Straße der Befreiung (heute Trebuser Straße) in Fürstenwalde sowie in einer konspirativen Wohnung („Würfel“) in der Spreestadt. Dort berichtete er nicht nur mündlich, sondern übergab auch handschriftlich gefertigte Berichte. Im Gutachten steht: „Ferner machte Herr Arne Christiani dem MfS gegenüber Angaben zu seiner Ehefrau.“

Am 17. Oktober 1987 übergab er im Dienstzimmer seines Führungsoffiziers einen zweiseitigen Bericht über eine Person, die an einer Reise teilgenommen hatte und berichtete detailliert über deren von ihm ausgemachte Schwächen. Er besorgte Wohnanschriften von Zielpersonen und fuhr gezielt zweimal zu einem Grundstück, um zu beobachten, ob die von ihm ausspionierten Personen West-Besuch hatten. Christiani schilderte, dass er nicht erkennen konnte, ob es sich bei dem geparkten West-Auto um einen Mercedes oder BMW handelte, weil das Grundstück nicht ausreichend beleuchtet war (16. Dezember 1987).

Am 9. März 1988 übergab Arne Christiani, der zwar in Dresden gebo-

ren wurde, aber in Briesen aufgewachsen ist, eine Liste seiner Freunde und Bekannten aus dem Raum Fürstenwalde/Briesen. Über verschiedene Personen aus seinem Freundeskreis berichtete Arne Christiani noch am selben Tag mündlich. Für die Bespitzelung seiner Bekannten hatte er sich gegenüber dem MfS sogar bereit erklärt, Urlaub zu nehmen. Bei zwei Aufträgen, die er für die Stasi ausführte, nahm er sich jeweils einen halben Tag frei.

Die Stasi lobte Arne Christianis Einsatz ausdrücklich: „Er erschien zu den verabredeten Terminen pünktlich und bereitete sich schriftlich und mündlich auf die Kontaktgespräche vor. Er bewies mit dieser Einstellung, dass er bereit und fähig ist, unser Organ inoffiziell zu unterstützen.“

Er arbeitete für den Staatssicherheitsdienst praktisch bis zum Untergang der DDR. Noch am 13. Oktober 1989 unterschrieb der jetzige Bürgermeister von Grünheide „eine vom MfS vorgefertigte Belehrung für den Fall, dass er in der Bundesrepublik Deutschland inhaftiert werden sollte“ (wörtlich zitiert aus dem Gutachten) – im Zusammenhang mit einer geplanten Reise zu einer Zielperson im Westen.

Das Gutachten belegt, dass Arne Christiani über mehr als zehn Jahre hinweg sowohl die Grünheider Gemeindevertreter als auch die Bürger systematisch belog. Dass er die Demokratie als Staatsform ablehnt – daraus machte er keinen Hehl. Im niederländischen Fernsehen erklärte er im August 2021, angesprochen auf die Bürger-Proteste bei der Tesla-Ansiedlung: „Es muss ja nicht heißen, dass ich unbedingt der größte Verfechter von Demokratie bin. Bin ich nicht! Sag ich auch nicht. Nö!“ Der Reporter fragte auf Deutsch noch einmal nach: „Als Bürgermeister nicht?“ Christiani legte nach: „Ich muss nach den Spielregeln spielen, das ist richtig, aber deswegen muss ich ja nicht der Verfechter dieser Methode sein!“

Auch nach dieser Aussage hielt ihn die Mehrheit der Grünheider Gemeindevertretung weiter im Amt; genauso wie nach seinem Eingriff in die Freiheit der Presse, als er Ende 2021 den Geschäftsführer der Docemus Privatschulen gGmbH anrief und ihn aufforderte, seine Anzeigenschaltungen beim Hauke-Verlag sofort zu stoppen. Er begründete das u.a. damit, dass der Hauke-Verlag auch die Grünheider Opposition zu Wort kommen ließe. Christiani warnte den Docemus-Chef: „Das ist nicht gut für Ihren Schulstandort!“ Das Verwaltungsgericht Frankfurt (Oder) verpflichtete den Bürgermeister in der Folge, bestimmte Äußerungen über den Hauke-Verlag und mich persönlich nicht zu wiederholen.

Zu der Gemeindevertretersitzung, in der Helmut Müller-Enbergs sein Gutachten vorstellte, kamen viele Bürger.

Aber einer fehlte: Arne Christiani. Das Bürgerbündnis Grünheide, das gemeinsam mit der AfD die einzige Opposition gegen Christiani darstellt, hielt dazu fest: „Wir werten das Fernbleiben Herrn Christianis von der Sitzung als uneingeschränktes Schuldanerkenntnis. Weder den Gemeindevertretern noch den Bürgern wollte er Rede und Antwort stehen.“

All diese Vorkommnisse lange nach seiner Spitzel-Tätigkeit sagen einiges über das Verständnis des Grünheider Bürgermeisters über Freiheit und Demokratie. Die Stasi-Akte des IM „Peter Förster“ erst recht.

Nachtrag: Der Gutachter beschreibt die Schwierigkeiten, die er hatte, um die Akte aus dem Bundesarchiv zu erhalten: „Eine zügige Bearbeitung

war angesichts der wiederholten Befassung des Stasi-Unterlagen-Archivs bzw. Bundesarchivs mit Herrn Arne Christiani zu erwarten, zumal die zu ihm angelegten Unterlagen zum Antragszeitpunkt [05.07.2022] digitalisiert vorlagen.“ Der Gutachter musste jedoch insgesamt ein Jahr warten, bis er die Akte erhielt. Er erhielt sie dann nicht digital, sondern in Papierform. Dem Gutachter wurde seitens des Bundesarchivs und der Stasi-Unterlagenbehörde die Arbeit unnötig erschwert und obendrein stark verzögert. Bestätigt das die Vermutung der Grünheider Opposition, dass viel stärkere Kräfte als nur die Mehrheit der Gemeindevertretung eine schützende Hand über Arne Christiani halten?

Michael Hauke



- Sanitär
- Heizung
- Gas

Schelkstraße 4
15537 Erkner
www.jwulff.de

freundlich & kompetent

Meisterbetrieb

Telefon/Fax 03362 - 88 75 08

Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844
WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL



METALLBAU CHROSTOWSKI

PULVERLACKIEREREI
ZÄUNE

CAMPO.STUDIO
INNEN UND AUSSEN TREPPE

TREPPE +48 664 465 731

CARPORTS
STAHLKONSTRUKTIONEN

Aufmaß und Beratung Kostenlos!

TOUR 2023



24. + 25.11.23
BERLIN
NEU-HELGOLAND

Tickets: Neu-Helgoland ☎ 030 - 659 82 47 | www.eventim.de

WWW.STERN-MEISSEN.COM

KA 23/23 erscheint am 08.11.23.

„Die große Schlager Hitparade 2024“

THOMANN Management präsentiert wieder eine Starbesetzung der Extraklasse. Mit dabei sind die absoluten Stars des deutschen Schlagers: Bernhard Brink, Peggy March, Patrick Lindner, und Claudia Jung.

Seit 50 Jahren mischt Schlager-Titan Bernhard Brink das Musikgeschäft erfolgreich auf. Der Hit Gigant ist wieder mit dabei und präsentiert für uns weiterhin als Moderator, Entertainer und Künstler die große Schlager Hitparade 2024.

Patrick Lindner präsentierte eigene Fernsehformate im ZDF wie die „Patrick Lindner Show“. Mit der Musik und seinen vielen Hits wie „Kloane Tür zum Paradies“, „Die kleinen Dinge des Lebens“, „Gefühl ist eine Achterbahn“, „All“ Deine Farben machte er Schlagzeilen. Die große Verbundenheit zu seinem Publikum und die Freude die Menschen mit seiner Musik zu unterhalten ist ungebrochen. Im Januar 2024 erscheint pünktlich zum Bühnenjubiläum sein brandneues Album.

2023 war ein ganz besonderes Jahr für die Legende Peggy March. Erst feierte sie ihren 75. Geburtstag um anschließend anlässlich des 60-jährigen Jubiläums ihres Welthits „I will follow him“ ihre Autobiografie zu veröffentlichen und nun mit THOMANN Management auf große Deutschland Tour mit der großen Schlager Hitparade zu gehen. Freuen Sie sich auf die vielen Hits vom internationalen Superstar Peggy March wie „Mit 17 hat man noch Träume“, „In der Carnaby Street“, „Memorie of Heidelberg“, „Einmal verliebt - immer verliebt“ u.v.m.

Abgerundet wird diese Starbesetzung von der charmanten Claudia Jung. Mit Hits wie „Je t'aime mon amour“, „Komm und tanz ein letztes Mal mit mir“, „Domani l'more vincera“, „Stumme Signale“ feierte die charismatische Sängerin mit der einfühlsamen Stimme große Erfolge. Zwei Echos, viele goldene Stimmgabeln und Gold- und Platin-Auszeichnungen bestätigen den Riesenerfolg und die große Beliebtheit dieser einzigartigen Künstlerin. Tickets sind ab sofort erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie unter <https://schlagertickets.com>, www.thomann-management.de, www.reservix.de oder www.eventim.de.

Änderungen vorbehalten! – Stand 12.09.2023

**Sichern Sie sich heute noch Ihre besten Plätze
– auch als Geschenk für Ihre Liebsten!**



Fr., 08.03.²⁴ Stadthalle COTTBUS B: 16.Uhr
Fr., 24.05.²⁴ Bürgerhaus NEUENHAGEN B: 16.Uhr

6

Tipps & Termine

Kümmels Anzeiger
Nr. 22/23 • 25.10.23

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum

Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,

Tel. 03362 / 36 63

09.11., 19.00 Uhr, Die Hochzeit in Weltzow von Günter de Bruyn, Lesung
Eintritt 7 €

10.11., 19.00 Uhr, Vorm Tore der Romantik, Konzert

Eintritt frei – Spenden werden erbeten!

28.10., Letzten Radtour des Jahres, Die etwa 45 km lange Tour führt nach Kienbaum zum Olympischen Trainingszentrum, der Rückweg geht an Möllensee und Liebenberger See entlang. **Anmeldung bei Frau Vierich unter 03362 / 249 55.**

Kulturhaus Alte Schule e.V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 27,

15569 Woltersdorf,

Telefon: 03362 / 93 80 39

27.10., 16.30 Uhr, Kasper und die Hexe Wackelzahn Eine Veranstaltung des „Tränkl Puppentheater“. Eintritt 7 €

04.11., 19.00 Uhr, TNT feat. BEATA KOSSOWSKA, Konzert. Eintritt: 15 € (ermäßigt 12 €), Reservierung unter post@alte-schule-woltersdorf.de

05.11., 17.00 Uhr, „Wildwiese“ – Lieder zwischen Mittelalter und Moderne, Konzert. Eintritt bei Austritt, nach eigenem Ermessen

10.11., 19.00 Uhr, Buchvorstellung anlässlich 9. November: Rabbinerinnen in Deutschland, Eintritt: 5 €

11.11., 20.00 Uhr, [frame : works] – Ausstellung und Künstlergespräch. Eintritt frei.

Ausstellung vom 08.10.23-07.01.24

Hotelrestaurant Kranichsberg

An der Schleuse 3-4, 15569 Woltersdorf,

Tel.: 03363 / 7940, www.woltersdorfer-verschoenerungsverein.de

12.11., Kabarettist Lothar Boelck mit neuem Programm, Eintritt 39,00 € p.P. inkl. Brunch, Reservierung wird erbeten

Freundeskreis der Waldkapelle

Hessenwinkel, Waldstr. 50

030 / 648 59 92 o. 030 / 648 01 79

Die Kapelle ist von Ostern bis Erntedank Sonnabend, Sonntag und an Feiertagen von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Aktuelle Ausstellung, „Bilder aus aller Welt“

SENIORENKALENDER

Volkssolidarität e.V.,

Ortsgruppe Woltersdorf

Tel. 03362 / 88 490 45

Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein –

Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet

26.10., 14.00 Uhr, Oktoberfest im Treff Straße der Jugend 28 (Teilnahme nur mit Voranmeldung)

30.10., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße

01.11., Reisefest in Klaistow

06.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße

07.11., 11.00 Uhr, Helferberatung im Treff Straße der Jugend 28

13.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße

16.11., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

20.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße

27.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Brückenstraße

30.11., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

SENIORENKALENDER

Vorinformation

02.12., Adventskonzert mit Lichterfahrt durch Berlin: 75 Euro PK 1, 65 Euro PK 2, 55 Euro PK 3

13.12., Festliche Weihnachtsveranstaltung mit Entenbratenessen: 70 Euro

GefAS Erkner e.V.

Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner

Tel.: 0163 / 89 21 733

Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr

Seniorenakademie

Kultur- und Erzählcafé „Pustebume“

Und viele andere Angebote

TREFFPUNKT KIRCHE

Evangelische Genezareth-

Gemeinde Erkner

29.10., 11.00 Uhr,

Gottesdienst

05.11., 11.00 Uhr,

Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde

Grünheide

29.10., 09.30 Uhr,

Gottesdienst

05.11., 09.30 Uhr,

Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde

„St. Michael“ Woltersdorf

29.10., 11.00 Uhr,

Gottesdienst

05.11., 11.00 Uhr,

Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde

Rüdersdorf

29.10., 09.30 Uhr,

Gottesdienst

05.11., 09.30 Uhr,

Gottesdienst

Evangelische Kirchengemeinde Rahns-

dorf/Wilhelmshagen Hessenwinkel

29.10., 10.00 Uhr, Gemeindehaus,

Gottesdienst

31.10., 18.00 Uhr, Christophoruskirche

Friedrichshagen, Gottesdienst zum Re-

formationsfest

05.11., 10.15 Uhr, Kapelle Fichtenau

Schöneiche, Gottesdienst

Katholisches Pfarramt

St. Bonifatius Erkner

29.10., 09.00 Uhr,

Gottesdienst

05.11., 09.00 Uhr,

Gottesdienst

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gra-

tuliert am 03.11. Beate Giehler, 04.11.

Mathias Fischer, 06.11. Frank Retzlaff,

12.11. Siegfried Püschel, 17.11. Klaus

Riedel, 21.11. Frank Hoffmann, 22.11.

Johanna Först, 23.11. Frank Schmidt,

24.11. Thea Mees, 25.11. Elke Poh-

le, 26.11. Alfred Janisch, 28.11. Helga

Kimmritz, 29.11. Christa Matthia zum

Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert

am 13.11. Erika Felker, 16.11. Christel

Thieme, 19.11. Ute Osel, 21.11. Dietmar

Sammler zum Geburtstag

Die Ortsgruppe Woltersdorf der Volks-

solidarität gratuliert am 02.11. Ilse Löff-

ler, 04.11. Gisela Hamann, 12.11. Seba-

stian Meskes, 18.11. Hedwig Schwabe,

20.11. Christa Dorau, Dr. Klaus Lenk und

Helmut Zarske zum Geburtstag.

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gra-

tuliert im November Kameradin Ursula

Rohde, Kamerad Uwe du Hamél, Kamerad

Michael Falkenhagen zum Geburtstag.

Eintritt FREI!
Vom 30.11. bis 07.01.

Willes WinterWelt

Williams Weihnachtsshow



Do. - Fr. von 13 - 18 Uhr, Sa, So, Feiertags von 11 - 18 Uhr, sowie 27./28./29. von 11 - 18 Uhr, 24.12. und 01.01. Ruhetag

Infhotline: 01525 - 947 19 19 www.WillesWelt.de Marienfeld 3 15374 Müncheberg

Im Zauber der Natur – „Willes Welt“

Wir laden Sie ein in unseren Erlebnispark „Willes Welt“ östlich von Berlin.

Ab dem 30. November verwandelt sich diese in „Willes WinterWelt“.

Besuchen Sie uns und lassen sich verzaubern.

Neben dem großen bunten Weihnachtsmarkt in freier Natur erleben Sie exotische Tierwelten. Löwen und Tiger vom „Löwencafé“ aus zu bewundern.

Spaß haben in Kinderkarussells, Go Kart Bahn und Spielwelten. Am Lagerfeuer sitzen, sich gastronomisch verwöhnen lassen bei Glühwein und gebackenem Kuchen und vielen Attraktionen mehr... Mit einem Weihnachtsmann, der täglich mit seinen Überraschungen vorbeischaud, wo



Händler mit köstlichen Spezialitäten und einzigartigen Waren auf Sie warten.

Und ab dem 07. Dezember heisst es „Vorhang auf“ für „Williams Weihnachtsshow“.

die internationale Circuswelt im festlichen Showpalast. Erleben Sie Nervenkitzel bei der Motorradstuntkugel aus Kolumbien und lachen Sie Tränen mit unseren italienischen Clowns, ausgezeichnet beim Circus-Festival in Monte Carlo. Bewundern Sie die majestätische Anmut unserer weißen Löwen und weißen Tiger und staunen Sie über die Riesen-Ochsen in der Bauerntierrevue.

Infos und Kartenvorverkauf ab sofort unter www.circus-william.de, über Eventim oder an der Theaterkasse vor Ort in Müncheberg

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf

Rüdersdorfer Str. 105

CATHOLY BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

Bestattungshaus Rintisch

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

☎ 03362-36 66

Fax: 03362-50 02 63

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V. www.gefas-ev.de **DIE TAFELN** Essen, wo es hingehört

HALLOWEEN-GRÜSEL FÜR KINDER

AM 30.10.2023 16-19:00 UHR

Traust du dich? Tragt Eure gruseligsten Kostüme und macht mit!

Ein Nachmittag mit Actionbound - Lustigen Gruselspielen bei Stockbrot & Aufwärmen an der Feuerschale!

Liebe Kids die 3 schaurig schönsten Kostüme werden prämiert

📍 Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V. Fichtenauer Weg 53 15537 Erkner • gefas-ev.de

Ihre Ansprechpartnerin: Doreen Becher ☎ 03362/500812 ✉ familienzentrum@gefas-ev.de

Hier zum Gruselspaß anmelden  © GefAS 2023-10

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V. www.gefas-ev.de **DIE TAFELN** Essen, wo es hingehört

ERSTE HILFE KURS

FÜR KIDS & JUGENDLICHE

24. & 25.10.2023

1. TERMIN 24.10. FÜR KINDER VON 8 BIS 11 JAHREN
2. TERMIN 25.10. JUGENDLICHE VON 12 BIS 16 JAHREN

Niemand ist zu klein, um in Notfallsituationen Erste Hilfe zu leisten. Auch Kinder können schon Leben retten.

ZEIT: JEWEILS 10-12UHR BEI DER GEFAS

Gemeinsam mit dem DRK möchten wir Euch die Grundlagen für Erste-Hilfe-Maßnahmen näher bringen! Das Angebot ist kostenfrei. Da unsere Plätze begrenzt sind, meldet Euch am besten gleich an!

📍 Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V. Fichtenauer Weg 53 15537 Erkner • gefas-ev.de

Ihre Ansprechpartnerin: Doreen Becher ☎ 03362/500812 ✉ familienzentrum@gefas-ev.de

Interesse?! dann melde dich bei uns  © GefAS 2023-08

VERSCHIEDENES

Unterschrift

URLAUB

Großes Ferienhaus in traumhafter Umgebung

direkt am Malchiner See, Mecklenburgische Seenplatte



- 120 m² Wohnfläche
- für bis zu 7 Personen
- 2 Schlafzimmer
- gr. Wohnzimmer mit Schlafcouch
- 2 Badezimmer
- große Seeterrasse

0174-910 08 20

ARBEITSMARKT

DACHBAU KÜCHLER



BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI

WIR SUCHEN DICH! (m/w)

Du arbeitest gern im Freien? Du bist belastbar, zuverlässig und hast einen Führerschein? Quereinsteiger willkommen!

0172 3017139 oder dach.kuechler@t-online.de
15569 Woltersdorf

suchen

Wir

Verstärkung!

- Sachbearbeiter Versand

Erstellung von Lieferscheinen und Frachtpapieren, enge Zusammenarbeit mit den Schichtleitern, Erfassung von Daten sowie deren Auswertung

- Mitarbeiter Qualitätssicherung

Kontrolle und Überwachung der Produktqualität in der Produktion

- Mitarbeiter Produktionsplanung

Erstellung und Aktualisierung des täglichen Produktionsplanes, Vorbereitung aussagefähiger Analysen, Disposition von Handelswaren

- Mitarbeiter Technik

Mechatroniker, Elektroniker, Betriebsschlosser

- Mitarbeiter Produktionsbüro (Teilzeit 30 Stunden/Woche)

Erfassung von Daten in unseren Systemen, Erstellung diverser Auswertungen

- Mitarbeiter IT-Technik

für Hard- & Software

Alle Stellen sind für m/w/d ausgeschrieben.
Interessiert? Schicke deine Bewerbungsunterlagen an:

PLUKON
food group



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de



ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr

ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr

50 **HEIM & HAUS**
JAHRE | SEIT 1971
www.heimhaus.de

Jetzt auch
Insektenschutz
im Angebot!



Wir suchen (m/w/d)

- Dachdecker/Zimmerer
- Außendienstmitarbeiter/
Verkäufer
- Rollladenmonteure
- Markisenmonteure
- Montagepartner

HEIM & HAUS Ernst-Laas-Str. 11 | 15517 Fürstenwalde
Tel. (03361) 30 60 10 | bueror-fuerstenwalde@heimhaus.de

suchen

Wir

Verstärkung!

Für unser modernes Werk in Storkow suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen verantwortungsvollen und verlässlichen

Fleischermeister / Lebensmitteltechniker (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

Abteilungsverantwortung, Führen der Mitarbeiter, Organisation optimaler Produktionsprozesse, Überwachung der Hygieneparameter

Diese persönlichen Stärken zeichnen Sie aus:

- Eine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Fleischermeister, Lebensmitteltechniker oder mehrjährige Berufserfahrung in der Lebensmittelbranche
- Flexibilität und Bereitschaft zum Schichtdienst
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Wünschenswert Kenntnisse in polnischer Sprache
- Zuverlässigkeit, kommunikativ, Teamfähigkeit, hohe Einsatzbereitschaft und Loyalität

Das können wir für Sie tun:

Wir bieten Ihnen einen krisensicheren, spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem internationalen Umfeld mit flachen Hierarchien und vielen freundlichen Kolleginnen und Kollegen.
Sie erhalten von uns Urlaubs-/Weihnachtsgeld und sonstige Benefits.

Reichen Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung mit allen Nachweisen zu Ihrem Schulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung sowie berufsrelevante Unterlagen bei uns ein:

PLUKON
food group



Plukon Storkow GmbH
Personalabteilung
Fürstenwalder Straße 55
15859 Storkow
Tel. 033678 404318/88
Personalabteilungstorkow@plukon.de

Fussball in ERKNER



Drei Spiele – 5 Punkte – eine Absage



In den letzten Punktspielen haben die Männer in der Landesliga kurios Punkte geerntet. Bei den Tabellenführern FSV Luckenwalde und Eintracht Miersdorf/Zeuthen wurden Rückstände kämpferisch ausgeglichen. Beim Auswärtsspiel in Luckenwalde lag Erkner nach 46 Minuten bereits 3:0 zurück. Siegesichere Gastgeber haben dann etwas Druck aus dem Kessel genommen, was Erkner nutzte. In Minute 60 und 62 war es Joao Marcos Cortez der die Luckenwalder zum Anschlusstreffer überraschte. Acht Minuten später schob dann Ricky Ziegler zum 3:3 Ausgleich ein und ein wichtiger Punkt ging in die Heimat. Mit dem Rückenwind, dass auch bei Favoriten alles möglich ist, empfing man am 10. Oktober 2023 die Eintracht Miersdorf/Zeuthen unter Flutlicht. Die erste Halbzeit war ein einziger Abwehrkampf mit vielen hohen Bällen. Zur Halbzeit führten die Gäste mit 0:2. Trainer Ronny Hupert stellte um und plädierte auf das im Training besprochene Vorgehen. Nach und nach setzte Erkner I das Besprochene um und kämpfte sich wieder durch Tore von Ricky Ziegler und Joao Marcos Cortez zurück. Beim Tabellenletzten SG Phönix Wildau musste ein Sieg her. Die Führung durch Ricky Ziegler in der 33. Minute stand bis zum Schluss auf wackligen Beinen. Alle bangten bis zum Schlusspfiff. Männer aus der zweiten Garde mussten dieses mal aushelfen. So war es Sydney Cochius, der in der 90. Minute +3 den Ball aus 20 Metern perfekt auf den Fuss bekam und mit einem „Strahl“ ins obere rechte Eck zum 2:0 verwandelte. Das Abendspiel letzten Freitag in Wernsdorf fiel witterungsbedingt ins Wasser und wird am 31. Oktober 2023 um 19.30 Uhr nachgeholt.

Englische Woche für die E2-Jugend

Nach dem Erfolg beim EWE-Cup mussten die E-Junioren wieder in der Liga ran. Beim älteren Jahrgang in Fürstenwalde kassierten die zu ängstlich aufspielenden Erkneraner erstmal eine 10:0 Klatsche. Mit einem deutlichen 1:5 in Woltersdorf machten die Jungs die letzte Niederlage wieder wett. Bei Schmuddelwetter am letzten Freitag bewies das Team dann wieder Moral und siegte erneut 5:1 gegen Fürstenwalde II und zeigte bisher ihr bestes Spiel unter den widrigsten Bedingungen.



Furninio-Turnier der Minis

Erstmalig richtete Erkner genanntes Turnier der kleinsten Kicker aus. Ziel ist es die Koordination der Jüngsten im 3 zu 3 Duell auf kleinem Raum zu fördern.

Insgesamt wurde mit 12 Teams auf 20 Minutoren, die der KFB zur Verfügung stellte, gespielt. Aus Sicht der Trainer ist es in dieser Altersklasse die Top-Spielform zur Talentförderung.



Leer-Gut für den Förderverein Nachwuchs

Wer sein Leergut beim Netto (rot) in Woltersdorf (Vogelsdorfer Platz 4) abgibt, unterstützt damit den Nachwuchs vom FV Erkner.

Bei den Automaten auf Spende drücken und der Betrag wird uns gutgeschrieben. Die Aktion läuft noch bis zum Jahresende.

Trinken und Spenden...Angebot!!!
Wir danken euch vorab.



100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



Mit uns, haben Sie immer
ein festes Dach über dem Kopf!

DACHBAU

Meisterbetrieb

Mario Till

Dachdecker-, Zimmerer- und Bauklempnerarbeiten

www.dachbau-mariotill.de

Am Sportplatz 5 ▲ 15569 Woltersdorf ▲ Tel. 0173-4147069

Der Fitness-Tipp Nr. 9: Immunsystem – Die Heilkraft der Muskulatur

Der Herbst ist da und damit auch die Erkältungszeit, jeder von uns beobachtet um sich herum die kränkelnden Freunde, Kollegen oder Familienmitglieder. Das die Ernährung, die Regeneration und die Psyche einen positiven Einfluss auf unser Immunsystem hat, haben die meisten hier sehr wohl schon einmal gehört. Die positive Wirkung der Muskulatur auf das Immunsystem ist hingegen noch viel zu wenig bekannt.

So haben Mitarbeiter des Deutschen Krebsforschungszentrum in Studien entdeckt, dass bei einem Versuch eine

stärkere Skelettmuskulatur zu einem widerstandsfähigerem, aktiveren Immunsystem führen kann. Die aktiven Muskeln schütten demnach Botenstoffe aus, die die Aktivität und Ausdauer des Immunsystems unterstützen.

Das bedeutet bildlich gesprochen, die Muskeln sind die Batterien des Immunsystems. Durch gezieltes Training wird der Muskelanteil im Körper erhöht, die Aktivität gesteigert und die Menge an ausgeschütteten Botenstoffen nimmt zu. Diese Batterien entladen sich leider wieder ohne Training und natürlich extrem

bei körperlicher Inaktivität. Deshalb ist gerade bei der kälteren Jahreszeit ein gezieltes Training wichtig, auch wenn das Wetter nicht zu Outdooraktivitäten einlädt. Die alleinige Bewegung im Freien oder Aktivitäten im Garten reichen für eine wirksame Stimulation der Muskeln nicht aus, sonst würde ja jeder Wanderer oder Gärtner eine athletische Figur haben. Für die effiziente Stimulation der Muskeln ist Krafttraining erforderlich, am besten an modernen und elektronisch gesteuerten Geräten. So kann je nach Anforderung immer der richtige

Trainingsbereich eingestellt werden, einer Überlastung oder einer unwirksamen Unterforderung wird so entgegengewirkt. 1 bis 2 Mal Muskeltraining in der Woche reicht, um eine gesundheitsverbessernde Wirkung zu erzielen, mit einem Zeitbedarf von unter einer Stunde pro Trainingseinheit. Dieses smarte Training können sie gerne im Athletic Park in Erkner oder in Rüdersdorf testen, unsere motivierenden Mitarbeiter freuen sich auf Ihr Interesse.

Guido Gongoll aus dem Athletic Park in Erkner und jetzt auch in Rüdersdorf

Auf den Dächern im Landkreis Oder-Spree klettern die Löhne nach oben

Auf dem Dach klettern die Löhne nach oben: Dachdecker im Landkreis Oder-Spree bekommen mehr Geld. Der Stundenlohn für Gesellen steigt ab Oktober auf 21,12 Euro. Das teilt die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) mit. „Damit hat ein Dachdecker am Monatsende rund 105 Euro mehr im Portemonnaie, wenn er Vollzeit arbeitet“, sagt Astrid Gehrke. Die Bezirksvorsitzende der IG BAU Oderland ruft die Beschäftigten jetzt dazu auf, ihren nächsten Lohnzettel zu prüfen. Insgesamt gibt es im Kreis Oder-Spree nach Angaben der Arbeitsagentur 49 Dachdeckerbetriebe mit derzeit rund 340 Beschäftigten.

„Die Latte für den fairen Tariflohn auf dem Dach ist damit gelegt. Das



Machen Kreis Oder-Spree „von oben dicht“: Dachdecker. Für ihre Arbeit bekommen Gesellen ab Oktober mehr Geld.
Foto: IG BAU | Tobias Seifert

Lohn-Plus bekommen alle, die in einem Betrieb arbeiten, der in der Dachdeckerinnung ist. Dazu gehört dann natürlich auch, dass der Dachdecker selbst in der Gewerkschaft ist“, so Astrid Gehrke von der IG BAU Oderland. Für das kommende Jahr haben die IG BAU und der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) außerdem einen neuen Branchenmindestlohn vereinbart: „Das Lohn-Minimum soll dann bei 15,60 Euro pro Stunde liegen. Für weniger Geld muss ab Januar keiner mehr aufs Dach steigen“, sagt Gehrke.

Mehr Infos zu Fragen beim Lohn gibt es unter eberswalde@igbau.de oder unter der Telefonnummer 03334 – 38 01 50.

Layout: www.trautenberg-design.de

Stimmungsvoller HERBST im

MÜGGEL PARK GOSEN



Roland Kaiser Double-Show

ab 15.00 Uhr · mit Uwe Schock

The small Box & Santos Akrobatik
mit Uwe Müller

Tanzpaar Paul & Paulinchen
Straußenvogel Dacy

Samstag, 28. Oktober
www.mueggelpark.info

11.00 bis 16.00 Uhr
Live-Entertainment



Spielekonsole fördert körperliche und geistige Gesundheit: Bewohner der Alloheim Senioren-Residenz „Haus am Peetzsee“ halten sich spielend fit



Grünheide. Voller Begeisterung reckt die 97jährige Gertrud K. ihre Arme schwungvoll in die Höhe. Heute ist sie Briefträgerin und wirft Post in Briefkästen, die am Wegesrand stehen. Das Besondere: Dafür muss sie die Senioren-Residenz „Haus am Peetzsee“ nicht verlassen. Denn die rasante Fahrt als Fahrradkurier findet auf einem großen Monitor im Gemeinschaftsraum der Einrichtung statt. Dort hat Einrichtungsleitung Bärbel Kolkwitz die spezielle Spielekonsole anbringen lassen: „Unsere Bewohner überraschen uns an diesem Gerät jeden Tag aufs Neue. Um die verschiedenen Programme zu meistern, zeigen viele

von ihnen ungeahnte körperliche und geistige Fähigkeiten.“ So wie Gertrud K. für das Briefträger-Programm muss sie mit Armen und Händen eine halbkreisförmige Bewegung ausführen. Für die Demenz-Patientin eine Herausforderung, der sie sich aber gerne stellt. Denn es winkt eine Menge Spielspaß und das in Gesellschaft. „Die Spielekonsole lockt viele Bewohner in unseren Gemeinschaftsraum. Sie genießen es, die verschiedenen Programme auszuprobieren und zu schauen, wer der oder die Beste ist“, berichtet Kolkwitz. Ganz nebenbei trainieren sie so ihren Bewegungsapparat und halten sich geistig fit. Außer

dem Spielmodul Briefträger können die Nutzer auch Tischtennis oder Kegeln spielen, singen, tanzen oder eine Sonntagsfahrt simulieren.

Digital Officer bei Alloheim, erläutert die Gründe: „Fortschritt in der Pflege ist uns besonders wichtig. Diese technische Innovation trägt dazu bei, dass



Spielekonsole ist zertifiziertes Medizinprodukt

Damit das Spiel reibungslos funktioniert, überträgt eine 3D-Kamera die Bewegungen der Teilnehmer in das System. Wie bei einer klassischen Spielekonsole steuern die Nutzer mit ihren Bewegungen aktiv das Geschehen. Einige Module können auch im Sitzen oder mit mehreren Personen gleichzeitig gespielt werden. Unterschiedliche Schwierigkeitsstufen fördern die Motivation. Über 110 Alloheim Senioren-Residenzen nutzen mittlerweile die gestengesteuerte Spielekonsole. Tobias Dämlow, Chief

sich viele unserer Bewohner mehr bewegen und auch stärker in Kontakt zueinanderkommen.“ Zudem, so der Digitalexperte, seien die gesundheitsfördernden Vorteile der MemoreBox bewiesen: „Das Gerät ist sogar als Medizinprodukt zertifiziert.“

Viele Alloheim Bewohner nutzen die Anregung häufig

Für Gertrud K. steht vor allem der Spielspaß im Vordergrund. Sie genießt die Zeit mit den anderen Bewohnern und ist fast täglich an der Spielekonsole anzutreffen. Ihr nächstes Ziel: „Ich möchte im Tanzen besser werden.“

Fotos: ©Alloheim

RÄDER DEPOT
EINLAGERUNG & SERVICE
INH. JÖRN VOSS

TEL.: 033638-89 64 41

PROFESSIONELLE RADWÄSCHE

RÄDERWUCHTEN & MONTAGE

REIFEN & FELGENHANDEL

VEREDELUNG & TUNING

SMART-REPAIR

HOL- & BRINGSERVICE

EXPRESS-SERVICE



DR.- WILHELM- KÜLZ- STRASSE 11 | 15562 RÜDERSDORF

PLAMECO
SPANNDECKEN

morgen schöner wohnen

Ruf an!

Unsere **Spanndecken** hauen jeden aus den Latschen.

Jetzt schnell sein und schon Weihnachten unter einer schönen Plamecodecke feiern...

plameco.de

Plameco Fürstenwalde
Erich-Weinert-Str. 31
15517 Fürstenwalde/Spree
☎ 03361 369371

Premium-Qualität
✓ Möbel bleiben während der Montage stehen
✓ Auf Wunsch mit Beleuchtung
✓ Erhältlich in vielen Farben und Designs

Neue Zimmerdecke an nur einem Tag montiert!

Demenz-WG am Dom – gemeinsam statt einsam

Die Idee des Wohngemeinschaftskonzeptes für an Demenz erkrankten Menschen ist, dass für diese Menschen ein dritter Weg, zwischen Pflegeheimen und einer Pflege zu Hause, geboten wird. Die erkrankten Menschen leben in einer WG als Mieterinnen und Mieter zusammen, werden dort von einem selbst gewählten ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst mit allen notwendigen Leistungen versorgt. Der Standort in Fürstenwalde, ein schön saniertes Bürgerhaus in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Dom, ist für eine Demenz-WG optimal.

Im Herzen der Stadt ist alles fußläufig zu erreichen. Das Zentrum mit seinen Geschäften, Restaurants und Cafés lädt zum Bummeln ein. Spaziergänge in die benachbarten Parkanlagen sind im Tagesprogramm integriert. Das Konzept der WG ist es, einen Tagesablauf zu organisieren, der sich an der Normalität orientiert. WG-Bewohner beteiligen sich an der Erledigung alltäglicher Aufgaben, wie z.B. Kochen. Jeder Bewohner hat sein ei-



Momentan 1 Zimmer frei!

genes Zimmer, welches mit seinen privaten Möbeln ausgestattet wird. Das erleichtert den kranken Menschen eine räumliche Orientierung und vermittelt das Gefühl, von den eigenen vier Wänden. Jeder Pflegepatient und seine Angehörigen können die Pflege- bzw. Betreuungsform frei wählen.

Friseur, Fußpflege oder Maniküre kommen auf Wunsch ins Haus, der Hausarzt ist in das Geschehen eingebunden.

Die Versorgung von Betroffenen wird durch den ambulanten Pflege- und Betreuungsdienst realisiert. Menschliche Unterstützung, Nähe und Vertrautheit helfen den WG-Bewohnern, im Rahmen der Erkrankung, ein selbstständiges Leben zu führen.

Kontakt: Tel-Nr. (03361) 74 78 80

MANDY BENGSCCH

finde das Licht in dir

REIKI + KINESIOLOGIE + LAVA SHELL MASSAGEN

Ich unterstütze Sie bei:

- körperlichen Beschwerden
- chronischen Erkrankungen und Schmerzen
- Stress-Abbau und psychischen Konflikten
- Lernproblemen und Prüfungsängsten
- Verarbeitung eines Traumas
- Lösen von Suchtverhalten (z.B. Nikotin oder Zucker)

Terminvergabe unter:
mandybengsch@gmail.com

0176 72 39 70 95

Bitte beachten Sie, dass bei einer Terminabsage innerhalb weniger als 24h die vollen Honorarkosten zu tragen sind.



SICHERN SIE SICH JEDE AUSGABE!

Das Abo zum Selbstkostenpreis – jetzt bestellen!

- Ihre Vorteile:**
- pünktliche Zustellung der druckfrischen Ausgabe
 - Sie müssen sich die Zeitung nicht selbst holen

So geht's: Pro Zeitung berechnen wir 2,- € Selbstkostenpreis. Das Abo gilt zunächst für 12 Monate, in denen wir Ihnen 26 Ausgaben der gewünschten Zeitung bequem nach Hause schicken. Innerhalb der 12 Monate ist das Abo ohne Einhaltung einer Frist kündbar oder läuft unverändert weiter.

☐ Ja, ich möchte 26 Ausgaben im Jahres-Abo für einmalig 52,00 € zum nächstmöglichen Zeitpunkt bestellen.

Bitte liefern Sie meine Zeitung an folgende Adresse:

Name, Vorname: _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Ich bin damit einverstanden, dass der Michael Hauke Verlag e.K. die fälligen Abokosten in Höhe von 52,- Euro von meinem Konto einzieht:

Kontoinhaber: _____ Unterschrift: _____

IBAN: DE

Per Post an: Michael Hauke Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde
oder eingescannt per Mail an: info@hauke-verlag.de, Betreff: Zeitungsabo

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE
VERLAG**

Bitte gewünschte Ausgabe ankreuzen!



Eine demokratische Teilhabe wird durch Behörden eingeschränkt bzw. ausgeschlossen!

Am 18. Oktober 2023 veröffentlichte das Landesamt für Umwelt in einer Pressemitteilung die Einladung zum Erörterungstermin im Verfahren zur Erweiterung des Tesla Werkes. Noch nicht einmal eine Wochenfrist wird für die Einladung gewährt. Durch diese kurzfristige Bestätigung des Termins wird es vielen Einwendern nicht möglich sein zu dem Erörterungstermin zu kommen, denn es wird nicht

allen gelingen, so kurzfristig Urlaub zu bekommen. Schon für die Auslage der Unterlagen wurde der Beginn der Sommerferien gewählt. Nun wird die Erörterung in die Herbstferien gelegt. In der öffentlichen Bekanntmachung vom 11. Juli 2023 hieß es, dass der Erörterungstermin für den 23. Oktober 2023 vorgesehen war. Zu diesem Zeitpunkt hatten viele Menschen bereits feste Buchungen für die Ferien im

Herbst. Man kann nicht erwarten das sich Menschen auf Verdacht Urlaub nehmen.

Dies alles ist eindeutig als Versuch zu werten, die Öffentlichkeitsbeteiligung zu behindern.

Der VNLB verurteilt dies Vorgehen aufs schärfste. Auch wurden Einwendungen nachweislich durch Mitarbeiter des Rathauses Grünheide nicht ordnungsgemäß an das Landesamt für

Umwelt weitergeleitet. Dies ist ein grober Verfahrensfehler. Damit wurden die Einwände vom Verfahren ausgeschlossen.

Der VNLB und die BI-Grünheide fordert die Erörterung auszusetzen bzw. einen neuen Termin festzulegen.

Manu Hoyer
Verein für Natur und
Landschaft in Brandenburg e.V.

Nächste schallende Ohrfeige für Landesregierung und Zweckverbände

Nach der jüngsten Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts bricht sich die von BVB/FREIE WÄHLER geforderte Altanschießergerechtigkeit weiter Bahn. Ein weiterer Versuch der Abwasserzweckverbände, die Altanschießerbeiträge auf Umwegen beizubehalten, ist kläglich gescheitert. BVB/FREIE WÄHLER fordert unverzügliche Konsequenzen.

Wie bekannt, versuchten verschiedene Zweckverbände trotz klaren Beschlusses des Bundesverwaltungsgerichts vom 12. November 2015 (1 BvR 2961/14) die Altanschießerbeiträge über sog. „Gesplittete Gebühren“ von den Bürgern, die zurecht gegen die verfassungswidrigen Beiträge geklagt hatten, einzutreiben.

BVB/FREIE WÄHLER hatte bereits seit 2016 fortdauernd davor gewarnt, diesen Weg zu gehen. Denn er bedeu-

tete nichts anderes als „Altanschießerbeiträge durch die Hintertür“ und eine Missachtung der verfassungsgerichtlichen Grundsätze.

Dem hat das Bundesverwaltungsgericht mit der Entscheidung vom 17. Oktober (BVerwG 9 CN 3.22) den Riegel vorgeschoben und noch einmal deutlich die Bereitschaft einiger öffentlich-rechtlicher Institutionen, geltende Rechtsgrundsätze mit kreativen Maßnahmen auszuhebeln, gegeißelt.

„Wieder einmal muss ein Bundesgericht den Brandenburger Zweckverbänden und der Landesregierung einfache Grundsätze staatlichen Handelns erklären“, begrüßt Péter Vida die Entscheidung. „Es muss endlich aufhören, dass die Anschlussnehmer immer und immer wieder mit neuen Methoden rechtswidrig abkassiert werden. Jahrelang haben wir zusammen mit Abwas-

serinitiativen davor gewarnt, den Irrweg der ‚gesplitteten Gebühren‘ zu gehen. Verbände und Landesregierung haben dies in den Wind geschlagen. Sie stehen nun in der Verantwortung, den Schaden der Bürger unverzüglich zu regulieren. Auch der letzte müsste jetzt verstanden haben, dass das Verwaltungsrecht keine Tummelplatz für Taschenspieler ist“, so Vida weiter.

Nach Schätzungen von BVB/FREIE WÄHLER dürften rund 50.000 Haushalte von der Entscheidung betroffen sein. Diese müssen zeitnah entschädigt werden, und zwar unabhängig davon, ob Widerspruch eingelegt wurde oder nicht, denn die Rechtswidrigkeit erstreckt auf die Satzung und nicht nur einen individuellen Bescheid.

„Die Landesregierung hat hier leider viel zu lange flankierend danebengestanden und sich mitschuldig gemacht,

deswegen muss sie jetzt auch den Schaden mittragen“, führt Vida fort, „besonders der immer wieder schulterzuckend geäußerte Hinweis an die betroffenen Anschlussnutzer, man könne doch zu Gericht zu gehen, war Zynismus in Reinkultur. Bleibt zu hoffen, dass die Bürger Brandenburgs zukünftig von solchen Spielchen verschont bleiben.“

BVB/FREIE WÄHLER wird zur morgigen Landtagssitzung eine Dringliche Anfrage einreichen, um von der Landesregierung ein Bekenntnis zur Unterstützung der unverzüglichen Rückzahlung zu verlangen. Seit 12 Jahren dauert der Altanschießer-Kampf an. BVB/FREIE WÄHLER wird nicht müde, bis jede Facette dieses verfassungswidrigen Unrechts beseitigt ist.

BVB/FREIE WÄHLER Fraktion
im Landtag Brandenburg

Momentan Pflegekapazitäten verfügbar.

*Rufen Sie
uns an!*



Tel. 03361 747880 | August-Bebel-Str. 23 | 15517 Fürstenwalde
buero@pflagedienst-fuerstenwalde.de
www.pflagedienst-fuerstenwalde.de



MFA

Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß Möbelservice

15566 Schöneiche • Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40
www.moebelservice-michael-weiss.de



seit 1990
für Sie da!

Fraktion will Rücktritt von WSE - Chef Andre Bähler

Der Kampf um das Wasser in der S5 Region ist im vollem Gange! Nach monatelanger Diskussion um den WSE und seine Führung wurde unter großem öffentlichem Interesse auf einer außerordentlichen Sitzung darüber im Verband abgestimmt. Das Ergebnis war eindeutig pro Verbandsführung WSE.

Dass die CDU – Fraktion der Gemeinde Hoppegarten dieses nicht akzeptieren kann und will, zeugt von einem mangelnden Demokratieverständnis, genau so wie die Tatsache, dass sie es der Belegschaft des WSE nicht zugesteht, mehrheitlich hinter ihrer Geschäftsführung zu stehen. Auch wissenschaftliche Erkenntnisse über die Wassersituation in Brandenburg, insbesondere in der Hauptstadtregion, finden bei ihr kein Gehör. Offensichtlich fühlen sie sich anderen Interessen als einer kontinuierlichen und verantwortungsvollen Versorgung der Be-

völkerung mit gutem und preiswertem Trinkwasser verpflichtet.

Dem WSE - Chef unterstellen sie sich unrechtmäßig als Politiker zu agieren, sie selbst halten sich jedoch für Experten auf dem Gebiet der Wasser Ver- und Entsorgung. Dieses ist überaus anmaßend! Es sei denn sie verfügen über die goldene Wünschelrute aus dem Wasserwunderland. Mit Spannung bleibt abzuwarten ob andere Wasserverbände, wie zum Beispiel Berlin, die selbst im Wasser Dispo stecken, bereit wären so eine egoistische Gemeinde wie Hoppegarten aufzunehmen.

Wir unterstützen die Forderungen von den BVB/Frei Wähler zur Durchführung einer Untersuchung hinsichtlich der Rolle von Landrat Schmidt bei inszenierten Abwahlbegehren des WSE-Vorstandes!

Doris und Martin Schülke
Strausberg

KA 23/23 erscheint am 08.11.23.
Anzeigen- und Redaktionsschluss
ist am 02.11.23, 12 Uhr.



Haus & Grund®

Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.

Dahme-Spree

Erbrecht für Grundstückseigentümer
wichtige Tipps für das Vererben von Immobilien

27. Oktober 2023 um 18.00 Uhr,

Restaurant Solino (Saal), in 15537 Gosen, Storkower Str. 5

Referent: RA Lutz Arnold, LL.M.

Teilnehmer, die nicht Mitglied bei Haus & Grund sind, zahlen einen Kostenbeitrag von 10,- EURO. Interessenten werden gebeten, sich unter der unten angegebenen Telefonnummer (auch Anrufbeantworter) oder per E-Mail anzumelden.

Haus & Grund Dahme-Spree e.V. - zwei Landkreise - ein Ortsverein

Auf der Mitgliederversammlung des Haus & Grund Ortsvereins Erkner und Umgebung e.V. am 21. September wurden mit einer Änderung der Satzung weit reichende Beschlüsse für die zukünftige Arbeit gefasst. Nach der Bildung von zwei Örtlichen Bereichen des Vereins in Zeuthen und Niederlehme im vergangenen Jahr stieg die Anzahl der Mitglieder auf 281.

Um dieser Entwicklung auch im Vereinsnamen gerecht zu werden, wurde mit Beschluss der Mitgliederversammlung aus Haus & Grund Erkner und Umgebung e.V. nun der Ortsverein Haus & Grund Dahme-Spree e.V., Eigentümerschutz-Gemeinschaft der Haus- und Wohnungseigentümer für die Landkreise Oder-Spree und Dahme-Spreewald.

Haus & Grund Dahme-Spree e.V.

Neu Zittauer Straße 15 | 15537 Erkner

Tel.: 03362 - 75 580 oder E-Mail: info@haus-grund-erkner.de

Internet: www.haus-grund-erkner.de

Kümmels Anzeiger gibt es ...HIER!

Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee,
Am Schlangenluch 27

Berlin-Alt Mahlsdorf

- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60
- Altlandsberg/Bruchmühle**
- Total Tankstelle, Hönow Ch. 1A
- REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak,
Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Echi's Backstube, Alt-Müggelheim 16A
- Getränke Hoffmann, Müggelheimer
Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener
Damm 13-15

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 -
Kurparkcenter
- Autbedarf Wiczorek,
Ernst-Thälmann-Str. 29
- Auto Servicepunkt, P. Neubert,
Beuststr. 21/ Ecke Baekelandstr.
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano,
Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Gefas, Friedrichstr. 52a
- Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann,
Neu Zittauer Str. 41- Kurparkcenter
- Krümmelland Stifte & Co,
Friedrichstr. 55
- Löcknitz Idyll, Fangschleusenstr.
- Orthopädie-Schuh-Technik
Quenstedt, Catholyst. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

Fangschleuse

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 30
- Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

Fredersdorf-Vogelsdorf

- Casino Star, Fredersdorfer Str. 33
- Wiebe's Getränkemarkt,
Fredersdorfer Chaussee 74

Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabaccenter, Bölschestr. 72
- Tabakladen - Tabac-House,
Bölschestr. 53
- Kino UNION, Bölschestr. 69

Gosen

- GO-Tankstelle Thomas Richter,
Am Müggelpark 35

Grünheide

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall
- Gemeinschaftspraxis Völler,
Am Waldrand 1c
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Hennickendorf

- Ölmühle Lemke, Mühlenstr. 7

Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Haarstudio Klabunde,
Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke,
Fürstenwalder Allee 266

Neuenhagen

- AMADA, Niederheidenstr. 18

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102

- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22

- Dachdecker Eggebrecht,
Spreebordstr. 10

Rahnsdorf

- Apotheke zum weißen Schwan,
Springberger Weg 16
- Dresdner Feinbäckerei,
Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39
- USE Gartencenter, Fürstenwalder
Allee 14

Rüdersdorf

- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A
- Hennig der Steinofenbäcker,
Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis
Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Shell, Am Stolp 19

Schöneiche

- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- adviCura, Am Rosengarten 48
- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- DVMO GmbH,
Werner-v.-Siemens-Str. 8
- Familie Fechner,
Friedrichshagener Str. 49
- Getränke Hoffmann,
Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker,
Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Isy Kebap, Hohes Feld 1
- Lotto-Press Grätzwalde,
Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander,
Warschauer Str. 71
- Schöneiche Kebap Haus,
Friedrichshagener Str. 64

Strausberg

- ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

Spreewau

- Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Wilhelmshagen

- Lotto Kerstin Bona,
Schönblicker Str. 2-4

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack,
Berghofer Weg 35
- Alpha-Buchhandlung,
Berliner Str. 120
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Café Hummelchen,
Fangschleusenstr. 2
- Fuhrunternehmen B. Hildebrandt,
Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Isy Kebap, Berliner Str. 132
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee,
E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- Taverna Achillion,
Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- WEA, Berghofer Weg 30-30A



Bitte leiser dumm sein

Ja, es gibt Dutzende und sogar zahlenmäßig zunehmende nicht oder schlecht gelöste Probleme in diesem Lande. Das ist ja unstrittig und man kann da die vielen Leserbriefe verstehen, die sich darüber beklagen. Ich bin da auch oft am Verzweifeln.

Und dann gibt es Texte, wo ich über den Inhalt und die Absicht dahinter enttäuscht bin, weil da einfach nur „Fake-News“ verbreitet werden. Was soll das mit den Temperaturschwankungen auf dem Mars als Beweis gegen die tatsächliche „Klimakrise“ auf unserer Erde? Warum immer wieder dumme Prozentrechnungen zum CO₂, die wirklich nichts zum Problem beitragen und auch nicht stimmen? Warum wird ein Professor bejubelt, der uns auffordert, bei Verstand zu bleiben, aber selbst manches zu Papier bringt, was fachlicher Bewertung nicht standhält.

In dieser Stimmung sprach mir ein Wochenkalender 2023 aus dem Herzen mit dem aktuellen Spruch: „Können Menschen nicht ein bisschen leiser dumm sein“. Da wurde also schon im Vorjahr eine kluge Bemerkung in den Druck gegeben. Ob sich der Wunsch erfüllt?

Dr. Bernd Stiller

Faktencheck Klima

Sehr geehrter Herr Hauke, in Ihrer vergangenen Ausgabe hatten Sie einen Leserbrief, in dem Ihnen Ahnungslosigkeit beim Klima-Thema vorgeworfen wurde. Und das mit lediglich einem einzigen „Argument“, das noch dazu auf völlig veralteter Forschung beruht. Es ist traurig, dass denkende Menschen noch immer auf diesen CO₂-Unsinn hereinfallen, ohne die einfachsten eigenen Überlegungen dazu anzustellen. Man müsste sich freilich selbst bemühen, denn Politik, Staatsmedien und ihre Hintermänner haben kein Interesse daran, die hierfür wichtigen Fakten bekannt zu machen. Hauptkritikpunkt war Ihre Feststellung, dass der CO₂-Gehalt der Luft lediglich 0,04% beträgt. Darauf wurde die Behauptung aufgebaut, dass schließlich auch geringe Mengen eines Stoffes schädlich sein könnten. Das ist zwar soweit nicht falsch, geht aber am Kern der Sache völlig vorbei. Denn der Leser blendet dabei komplett aus, dass der CO₂-Gehalt der Luft mit 0,04% so gut wie niemals zuvor kleiner war als heute und dass er erdgeschichtlich schon mehr

als 17fach höher lag (0,7%), und zwar ohne dass die Welt ins „Kochen“ (Guterres) geraten oder das irdische Leben erloschen wäre. 0,04% stellen also einen Minimalwert dar, der zeigt, wie gering die aktuelle „Gefahr“ tatsächlich ist. Nicht Zu- sondern Abnahme des atmosphärischen CO₂ wäre gefährlich, weil wir uns bereits recht nahe am für Pflanzen unbedingt notwendigen Minimum befinden (ca. 0,02%), bei dessen Unterschreitung sie nicht mehr existieren können. CO₂ ist der Hauptnährstoff der Pflanzen und damit Voraussetzung für alles höhere Leben einschließlich der Menschen. Über solche simplen Tatsachen berichten Tagesschau & Co. natürlich nicht, weil das ihrem Propagandaauftrag widerspräche. Folglich finden derlei Fakten für manche Menschen einfach nicht statt. Nicht zur Kenntnis genommen wird auch die Tatsache, dass das – sowieso sehr geringe – Wärmeabsorptionsvermögen von CO₂ mit zunehmender Menge nichtlinear abflacht und bei der aktuellen Sättigung bereits zu rund 80% ausgeschöpft ist. Eine Konzentrationserhöhung, die sehr positiv für eine grünere Welt wäre, KANN also gar nicht mehr zu einer „dramatischen“ Steigerung der Erderwärmung führen. Es ist physikalisch unmöglich. Wenn CO₂ wirklich so wirksam wäre, wie die Klimalobby behauptet, müssten CO₂-gefüllte Doppelfenster die ideale Heizung sein. Die gibt es aber nicht. Warum wohl? Weil die Wärmeabsorption von CO₂ schon bei geringer Konzentration rapide abnimmt!

Die veralteten CO₂-basierten Klimamodelle zeigen folglich auch völlig absurde Ergebnisse, wenn man sie auf die nachprüfbar Verhältnisse zurückliegender Klimaperioden anwendet. Das sage nicht ich. Das sagen u.a. mehrere Nobelpreisträger. Kein einziges (!) dieser Modelle liefert Resultate, die mit realen Beobachtungen auch nur entfernt übereinstimmen würden. Warum sollte man also glauben, dass sie die Zukunft korrekt beschreiben? Theorien, die sich in der Praxis nicht bestätigen lassen, sind falsch. Das gilt auch für theoretische Klimamodelle.

Ein Hauptmangel all dieser Modelle besteht darin, dass sie einerseits die komplexen Vorgänge der Wolkenbildung ausblenden, weil die sich kaum modellieren lassen, und andererseits davon ausgehen, dass die einstrahlende Sonnenenergie immer gleich bleibt. Beides ist falsch. Jeder, der schon einmal bei wechselhaftem Wetter am Strand gelegen hat, weiß, wie groß der Einfluss der Wolken auf die ankommende Wärmestrahlung ist: Sobald sich eine Wolke vor die Sonne schiebt, wird es kühl, weil die Wärme von der hellen Oberseite der Wolken ins Weltall zurückgestrahlt wird (Albedo). Andererseits sind bewölkte Winternächte weit weniger kalt als sternenklare. Wolken haben eine enorme Wirkung. Wenn wir also über „Klimagase“ reden, müsste Wasserdampf (= Wolken) mit gewaltigem Abstand an erster Stelle stehen, nicht CO₂ oder andere Spurengase. Und auch, dass sich die Sonnenaktivität – und damit die Wärmeabstrahlung – zyklisch verändert, ist bekannt. Ich kann beim Schätzen der Zimmertemperatur nicht einfach die Größe des Kaminfeuers ignorieren, genau wie beim Klima die Sonnenaktivität beachtet werden muss. Ist sie groß, wird es auf der Erde wärmer, nimmt sie ab, wird es kühler. Das sollten eigentlich sogar Tagesschau-Konsumenten verstehen. Zu allem Überfluss ändert sich auch noch der Abstand der Erde zur Sonne, weil der Massenschwerpunkt, um den das Sonnensystem rotiert (Baryzentrum), etwas neben der Sonne liegt, die deshalb eine (komplizierte) eigene kleine Bahn beschreibt, statt stillzustehen. Planeten und sonstige Himmelskörper wirken darauf ein, so dass sich der Abstand zwischen Erde und Sonne zusätzlich zu den normalen jahreszeitlichen Schwankungen in längeren Zyklen um über 2 Millionen Kilometer verschiebt. Das ist nicht besonders viel, macht sich aber ebenfalls durch Erwärmung oder Abkühlung bemerkbar. Historische Temperaturen der Erdgeschichte beweisen es. Es ist auch völlig logisch. Jeder, der schon einmal am Lagerfeuer gesessen hat, weiß: Rückt man näher heran, wird es wärmer, entfernt man sich, wird es kühler. Die fanatischen Anhänger der überholten CO₂-Theorie konzentrieren sich also auf einen völlig unwesentlichen Faktor (mit dem winzigen, von Menschen verursachten Anteil daran sowieso!), während sie die mit Abstand wichtigste Einflussgröße auf die Temperatur, nämlich die sich ändernde Sonneneinstrahlung, einfach ausblenden. Auch das Wärmeverhalten der Ozeane, Vulkanismus und andere Größen, die viel wichtiger sind als „menschengemachtes“ CO₂, kommen in den Klimamodellen praktisch nicht vor oder werden massiv unterschätzt.

Warum aber halten Staatsmedien und Politik am CO₂-Unsinn fest, obwohl er als angebliche „Hauptursache“ der Klimaveränderungen längst widerlegt ist? Einerseits werden mit der CO₂-Saga märchenhafte Profite gemacht, milliardenschwere Geschäftsmodelle beruhen darauf. Nicht umsonst pumpen Lobbyorganisationen Milliarden in die Klima-Agenda. Andererseits haben Politiker und ihre Hinterleute das Thema längst als machtpolitischen Hebel entdeckt. Wer mag schon ernsthaft gegen explodierende Preise, immer weitere Einschränkungen und Bevormundung sein, wenn „das Schicksal der Welt auf dem Spiel steht“? Leichter kann man Menschen, die daran glauben, kaum gängeln. Nicht zuletzt müssten sich Politik und Medien aber auch dafür verantworten, dass sie aufgrund falscher Behauptungen enorme Werte vernichtet und zugunsten einzelner Milliarden die Lebensgrundlagen der Völker aufs Spiel gesetzt haben. Also halten sie so lange wie möglich an den überholten Thesen fest, um ihre Privilegien zu retten, sie können nicht mehr zurück. Dass sie selbst nicht daran glauben, beweisen die ungezügeltere Aufrüstung, die Abschaltung der Kernkraftwerke und die massive Unterstützung von Kriegen. Wäre CO₂ wirklich so eine gro-

ße Gefahr für das Klima, müssten Politik und Medien völlig anders argumentieren und handeln. Sie wissen ganz genau, dass die CO₂-Theorien falsch sind, so wie sie wussten, dass Masken nicht vor Viren schützen, weshalb sie selbst keine tragen wollten. Auch willfähige „Klimaforscher“, die diesen Markt immer noch bedienen, können gar nicht anders, denn sie würden ihre hochbezahlten Jobs verlieren, weil die milliardenschweren Sponsoren im Hintergrund an wirklich unabhängiger Forschung nichts verdienen. Der Rest ist Dummheit. Es ist im Grunde wie bei „Corona“, nur dass sich die Klima-Propaganda bereits seit Jahrzehnten entfaltet und noch mehr Geld und Macht verspricht. Umso trauriger ist es, dass immer noch Menschen auf diese billige Erzählung hereinfallen. Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Eine neue Welt- untergangssekte

Muss der Staat die Aktionen der „Letzten Generation“ dulden?

Im Vorwort zum Endbericht der Enquete-Kommission „Sogenannte Sekten und Psychogruppen“ an den Bundestag, schrieb die Vorsitzende der Kommission, Ortrun Schätzle, am 29. Mai 1998: „Unsere Gesellschaft ist von religiösem Pluralismus geprägt. ... Der Staat (hat) die Entscheidung eines jeden Einzelnen und sein Bekenntnis zu dem von ihm gewählten Glauben zu respektieren. Aber: Wo Gesetze verletzt werden, wo gegen Grundrechte verstoßen wird, wo gar unter dem Deckmantel der Religiosität strafbare Handlungen begangen werden, kann der Staat nicht untätig bleiben.“ In: Deutscher Bundestag-13. Wahlperiode, Drucksache 13/10950, S.4

Wie klar und weitsichtig! Es geht nicht darum, die Klimakrise hinter Gitter zu sperren wie unlängst hier zu lesen war. Es geht darum, einer radikalen, zu ungesetzlichen Methoden greifenden Gruppe, grün-ideologisch verblendeter Aktivistinnen in die Schranken von Gesetz und Ordnung zu weisen!

Die Geschichte ist voll von Beispielen, wie Sekten entstehen und wie sie versuchen, ihre Glaubensgrundsätze anderen Menschen aufzudrängen. Und diese, oft auch unter Anwendung von Gewalt, zu ihrem „Glück“ zu zwingen.

Auch in der Vergangenheit waren das Welt-Klima beeinflussende Ereignisse einigen Menschen Anlass, sich zu Wissenschaft, Erleuchteten, Lehrenden, Aufklärern und Erlösern der Menschheit zu proklamieren. So geschehen vor 208 Jahren in Folge eines Vulkanausbruchs in Indonesien. Der Vulkan Tambora schleuderte ungeheure Massen an Asche in die Atmosphäre.

Zehntausende Menschen wurden von Lavabrocken erschlagen und Hunderttausende irrten verhungert durch die Wälder, ihre Felder waren verwüstet, die Hütten verbrannt. Im Jahr darauf schaffte es die Sonne nicht durch die Ascheschichten hindurch, für normales Klima zu sorgen. Kalter Regen, Frosteinbrüche, Schnee und Hagel im Juli sowie eine um 1-5 Grad Celsius niedrigere Durchschnittstemperatur vernichteten die Saaten, verhinderten Wachstum und Ernte. Aus der ganzen Welt wurde von extremem Wetter und anschließenden Katastrophen berichtet. In Deutschlands Süden und in der Schweiz wüteten der Hunger und anschließend die Cholera besonders schlimm. Im Winter 1816/17 dröhnten

Leserkarikatur von Siegfried Biener



die Kirchenglocken oftmals mehrmals täglich und riefen die Gläubigen zu Bittgottesdiensten zusammen. Wunderrabbis, charismatische evangelische und katholische Kirchenleute verkündeten ihre pietistischen Lehren und beschworen ihre Anhänger, sich um sie zu versammeln, um so dem drohenden Weltuntergang zu entgehen.

Rationalität und Wissenschaft, fernab von elitärer Welterlöser-Ideologie, schuf gerade in dieser Zeit große Dinge, wie z.B. das Fahrrad – das brauchte kein unerschwinglich teures Heu wie ein Reitpferd. Aber auch das Vorsorgespargen in „Sparkassen“ kam auf und blieb populär. Heute, angesichts einer prognostizierten Veränderung des Klimas durch ein Ansteigen der durchschnittlichen Temperaturen, haben grüne Ideologen mit ausgeprägtem Sendungsbewusstsein wieder Konjunktur. Sie meinen, die Bundesregierung und ihr dummes Wahlvolk erleuchten zu müssen und notfalls durch ungewöhnliche Aktionen zu zwingen, ihre unumstößlichen „letzten“ Erkenntnisse anzuerkennen.

Wir sollen endlich erfahren, dass es nichts Wichtigeres gibt als dem Weckruf der Erleuchteten, den konsequenten Aktivisten der „Letzten Generation“ zu folgen. Dafür beschädigen sie hochpreisige Hotels und Flugzeuge der „Reichen“, verderben den „Armen“ ihren Urlaubsstart und provozieren Autofahrer mit ihren Klebeaktionen. Und zu allem Überduss posieren sie aneinander gekettet und selig verklärt lächelnd vor einem Gericht für die Kameras.

Die Ideologen und Führer der „Letzten Generation“ werden hoffentlich bald zur Erkenntnis kommen, dass weder weitere Radikalisierung noch das Werben neuer Anhänger die Lösung der Klimakrise voranbringen werden. **Dr. Peter Folmert**

Sie wählen ihre Kontrolleure selbst

Drei Stellen im Landesrechnungshof Brandenburg sollen neu besetzt werden. Der Präsident, dessen Stellvertreter und ein weiteres Mitglied im Direktorium. Eigentlich gab es für diese Stellen immer eine öffentliche Ausschreibung. Doch schon bei der jüngsten Vergabe eines Postens im Landesrechnungshof kam die Koalition aus SPD, CDU und Grünen auf eine neue Idee. In den Vorschriften stehe nur, dass eine Bestenauswahl erfolgen soll. Und das gehe doch auch ohne Ausschreibung. Es sollen einfach alle Fraktionen im Landtag Kandidatenvorschläge unterbreiten.

Kriterien zur Bewertung der Kandidaten gibt es dabei jedoch keine. Für die zu besetzenden Posten liegen nicht einmal konkrete Stellenprofile vor. Wie soll da eine Bestenauswahl erfolgen? Die Regierungskoalition öffnet mit dem Umgehen einer Ausschreibung der willkürlichen Besetzung nach politischer Loyalität Tür und Tor. Und man munkelt schon, was das Ergebnis der Bestenauswahl sein wird. SPD, CDU und Grüne hätten sich die drei Posten schon untereinander aufgeteilt. Die Linke durfte bei der letzten Vergabe einen Posten mit ihrem Kandidaten besetzen. Und hat sich nach diesem Zugeständnis bei den entsprechenden Abstimmungen im Haushaltskontrollausschuss immer enthalten.

Die BVB/Freie Wähler-Fraktion kritisiert das Vorgehen scharf. Wie soll die Bevölkerung Vertrauen in die Kontrolltätigkeit des Landesrechnungshofes haben, wenn die Regierungskoalition die Posi-

ten nach Gutdünken mit Parteigängern besetzt? Die Regierung wählt sich ihre Kontrolleure faktisch selbst! Die BVB/Freie Wähler-Fraktion fordert eine Ausschreibung der Stellen – so, wie es bis vor kurzem und über Jahrzehnte gängige Praxis war! Zudem will die Fraktion rechtlich prüfen lassen, ob durch eine einfache Benennung von Kandidaten durch die Fraktionen des Landtags der gesetzlichen Vorgabe der Bestenauswahl ausreichend Rechnung getragen wird. Im Richterwahlausschuss ist dies nur über eine Bewertung der Bewerber nach zehn umfassenden Kriterien und mit einem Empfehlungsschreiben der bisherigen vorgesetzten Richter möglich. Warum sollen die Hürden für die Auswahl der bestgeeigneten Bewerber für das Direktoratium des Landesrechnungshofes quasi auf Null runtergesetzt werden dürfen?

Dr. Philip Zeschmann, Vors. Haushaltskontrollausschuss (BVB/FW)

Ich meine genau Sie!

Liebe Mitmenschen, wie in meinem vergangenen Leserbrief angeklungen, möchte ich heute über die Ohnmacht oder aber die Nicht-Ohnmacht schreiben, welche wir empfinden können angesichts eines übergroßen und gleichzeitig undurchsichtigen Systems, welches seit Jahren und wahrscheinlich schon seit Jahrzehnten unser politisches aber auch unser gesellschaftliches Leben, unsere Freiheit und unser Glück zu bestimmen versucht.

Um nicht falsch verstanden zu werden, ich möchte in keiner Weise die Bemühungen von Herrn Hauke oder aber den zahlreichen Leserbriefschreibern kritisieren. Die Aufklärung über die Missstände in unserer Gesellschaft und in unserem politischen System ist immens wichtig und wertvoll. Und ich bin dankbar, dass mir in den letzten drei Jahren so oft und immer wieder neu die Augen geöffnet wurden.

Aber wo geht die Reise hin? Glauben Sie noch, dass wir mit demokratischen Mitteln der Aufklärung und Aufarbeitung dieses System wirklich von Grund auf reformieren oder aber gar komplett erneuern könnten? Wie viel Macht (auf der materiellen Ebene) muss die Gegenseite haben, um solche Spielchen wie die Planemie oder die Klimawandel-Agenda weltweit durchführen zu können? Welche Macht kann sich dem entgegenstellen? Wollen wir weltweite Großdemonstrationen organisieren, Neuwahlen (von wem?) oder brauchen wir einen weltweiten Militärputsch? Gibt es eine Polizei und ein Gericht, vor denen wir, die sogenannte Zivilgesellschaft, die Hintermänner der Hintermänner zur Verantwortung ziehen können?

Vor diesem Hintergrund kann man sich wahrhaft machtlos fühlen. Aber ich bin es nicht, das habe ich in meinem vorigen Leserbrief bereits angedeutet. Was ich jetzt schreibe, mag für einige von Ihnen vielleicht absolut abgefahren oder gar völlig plemplem klingen. Aber das, was seit vielen Jahren weltweit an Machtspielen aufgeführt wird, funktioniert nur, wenn es genügend echte Menschen gibt, welche dabei mitmachen. Und dabei mei-

ne ich nicht solche Pappfiguren wie unsere Politiker. Ich meine jeden Einzelnen von uns und auch genau Sie, die Sie das jetzt gerade lesen. Wir Menschen haben alle einen freien Willen. Und wir setzen diesen einen, bewusst oder unbewusst. Wir entscheiden, ob wir uns zwingen lassen, eine Maske aufzusetzen oder uns eine Genspritze injizieren zu lassen. Wir entscheiden, ob wir uns von irgendwelchen Androhungen Angst einjagen lassen oder, ob wir uns stark genug fühlen, nur das zu tun, was wir auch für richtig halten. Das hat natürlich viel mit eigener Angst zu tun, doch dazu später mehr. Aber wir entscheiden auch, und das ist noch viel wichtiger, was wir denken und was wir nicht denken. Das ist die größte Kraft und Macht, die wir haben.

Was meine ich damit? Es gibt ein geistiges Prinzip, das besagt, dass aus dem Gedanken das Wort wird und aus dem Wort wiederum die Tat. Wir können uns das vielleicht so vorstellen, dass jeder Gedanke, den wir denken, zu einem kleinen unsichtbaren Wesen wird, das fortan auf die Suche geht nach einem Menschen, der diesen Gedanken auszusprechen bereit ist. Vielleicht sind wir das selbst, vielleicht ist es jemand anderes. Aber früher oder später wird dieser Gedanke seinen Sprecher finden, vielleicht auch mehrere. Und Worte, so ist das bei uns Menschen nun einmal, vermehren sich. Man spricht hier, diskutiert da, und so weiter. Und je stärker diese Worte sind, desto mehr drängen Sie zur Tat. Irgendwann, irgendwo wird ein Mensch aus dem Wort eine Tat folgen lassen oder sogar mehrere. Versuchen Sie sich diesen Zusammenhang doch einmal in einer alltäglichen Auseinandersetzung mit einem ihrer Mitmenschen vorzustellen. Erst regt man sich nur auf, dass der andere... was auch immer: das ist der Gedanke. Dann fängt man an zu schimpfen, vielleicht erst nur vor sich hin, dann vielleicht offen und laut: das ist das Wort. Und wenn man jetzt nicht aufpasst und sich nicht unter Kontrolle hat, das liegt dann quasi schon in der Luft, dann kommt es gerne mal zu einer aggressiven Handlung: die Tat. Es ist aber auch so, dass diese Dinge nicht nur im Kleinen wirken, sondern auch im Großen.

Jeder Gedanke an das oben beschriebene System (welches uns zu beherrschen sucht), auch wenn es ein kritischer ist, nährt die Kraft dieses Systems. Jeder Gedanke an die Untaten dieses Systems nährt diese und gibt denen Kraft. Jedes Mal, wenn wir über das, was wir als böse bezeichnen, sprechen, auch kritisch, geben wir ihm Bedeutung und Kraft. Und aus dieser Kraft, so komisch das auch klingen mag, nährt sich dieses System. Aus sich heraus, und das ist das Geheimnis, hat es diese Kraft nämlich nicht.

Was also können wir tun? Auch wenn es – wie oben beschrieben – wichtig ist, dass wir uns über die Zusammenhänge dieses Systems informieren, um es zu verstehen, ist es noch viel wichtiger, dass wir im Alltag positive Gedanken denken. Negative Gedanken über all das, was wir nicht wollen, sind in der Regel viel einfacher zu denken. Aber es kommt darauf an, dass wir jeden Tag (mehr und mehr und immer öfter) das denken, was wir wirklich wollen. Dass wir unsere Gedan-

kenkraft nutzen, uns das Leben vorzustellen, das wir eigentlich und wirklich leben möchten.

Wenn wir dann mit anderen Menschen ins Gespräch kommen, dann ist es wichtig, dass wir immer mehr wegkommen davon, uns gegenseitig Hiobsbotschaften auszutauschen. Vielmehr können wir immer öfter davon sprechen, wie wir wirklich und vor allem ganz konkret leben möchten.

Den Streit, den ich weiter oben kurz skizziert habe, könnte man als eine Art Teufelskreis sehen. Den Effekt der positiven Gedanken und Worte, den ich jetzt versuche darzustellen, könnte man als eine Art Segensspirale (diesen Begriff habe ich vor vielen Jahren in einem schlaun Buch gelesen) bezeichnen. Je mehr wir positive Gedanken und auch die entsprechenden Worte pflegen, desto mehr wird dies in Taten münden. Vielleicht klingt Ihnen das alles zu naiv, vielleicht ist das erst einmal schwer vorstellbar. Aber probieren Sie es aus, es ist genauso! Wenn Sie sich wirklich bemühen, in ihren Gedanken und Worten eine Welt Wirklichkeit werden zu lassen, wie Sie sich diese wünschen, dann wird sich diese in ihrem Umfeld, aber auch weit darüber hinaus, immer mehr und immer stärker manifestieren. Gleichzeitig aber wird das System, das wir bisher immer kritisiert haben, immer weniger Macht über unseren Alltag gewinnen und selbst immer schwächer werden.

Vielleicht kann Ihnen das ein oder andere Video von Christina von Dreien auf YouTube hier noch weitere Impulse geben.

Ich bin überzeugt: Wenn wir wirklich eine Welt schaffen wollen, in der wir glücklich und in Liebe und Frieden leben können, dann liegt hier die Kraft, mit der wir das umsetzen können.

Ich wünsche uns allen gutes Gelingen!

Christoph Roth

DDR-Verharmloser?

Die Bürger der ehemaligen DDR, zu denen ich gehöre, haben beide Gesellschaftssysteme erlebt. Jetzt, wo sich ein stetiger Abwärtstrend der Marktwirtschaft zeigt, verbunden mit der vielfachen Insolvenz von Betrieben, Steigen der Arbeitslosigkeit, Inflation, einer maroden Infrastruktur, Lehrermangel, Entscheidungen der Regierung, welche die Menschen oft mit ihrem gesunden Menschenverstand nicht nachvollziehen können und welche die Menschen mit einschneidenden Maßnahmen belasten, kommt man unwillkürlich dazu, die in beiden Systemen gemachten guten und schlechten Erlebnisse/Erfahrungen zu vergleichen. Bei der Bewertung der Schilderung solcher Erfahrungen muss allerdings beachtet werden, in welcher Zeit diese gemacht wurden und dass jeder Mensch nur eine äußerst begrenzte Anzahl von Erkenntnissen/Erfahrungen aus eigenem Erleben kennt. Die meisten der uns übermittelten Informationen beruhen auf Darstellungen in den Medien, aus der Schule oder von Bekannten. Soweit die Erkenntnisse nicht aus eigenem Erleben stammen, ist jeder Mensch gut beraten, diese kritisch zu hinterfragen. Jeder erinnert sich meist zuerst an die positiven Erlebnisse/Erfahrungen. Die Schilderung positiver Erlebnisse und Erfahrungen aus der DDR bedeutet natürlich nicht, die DDR zu verharmlosen. Die DDR bestand eben nicht nur aus Stasi, IM, Grenztruppen und vorgegebenem Denken. Dies verstehen manche Bürger aus den alten Bundesländern nicht, denn Sie kennen die Wirklichkeit der DDR

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

meist nicht aus eigenem Erleben. Wenn ich meine positiven Erfahrungen aus der DDR im Internet manchmal geschildert habe, dass jeder, der geistig dazu in der Lage war, einen Beruf zu erlernen, dies auch konnte, später in diesem Beruf arbeiten und seinen Lebensunterhalt verdienen und seine Familie ernähren konnte, dass ich als Arbeiterkind auf Kosten der Gesellschaft ein Ingenieurstudium und danach ein Hochschulstudium absolvieren konnte, dass Frauen bei der Weiterbildung besonders gefördert wurden, es Kindergärten, Kinderferienlager und keinen Lehrermangel gab, hat man mir dies oft nicht geglaubt und mir vorgeworfen: „Hör auf, Geschichten aus dem Paulanergarten zu erzählen.“ oder: „Hör auf mit deinen chinesischen Geschichten.“ Für positive Erfahrungen, die man in der DDR gemacht hat, muss man sich auch nicht entschuldigen. Wenn ich meinen früheren Kollegen des höheren juristischen Dienstes in Bielefeld über Umstände aus der DDR berichtete, die ich negativ bewertet habe, haben die mir öfter gesagt, haben sie gedacht, dies ist bei uns anders. Wenn sie nicht das richtige Abzeichen am Jackett haben, können Sie hier auch viele Posten nicht bekommen. **Siegfried Ruddies**

Deutschland – eine Abrechnung

Wenn die jetzige deutsche Bundesregierung mit ihren „westlichen Werten“ in der Welt „punkten“ will, dann sollte sie mit gutem Beispiel vorangehen und eine Politik für das Wohl der Menschen/Menschheit betreiben. Ein normal denkender (Welt-)Bürger kann doch über die Situation in Deutschland nur den Kopf schütteln, z.B. über:

- Die Verunstaltung der eigenen Sprache durch Gendern. Im Sat.1 Frühstücksfernsehen sagte der bekannte Schlagersänger Heino kürzlich: „Leute, die so etwas wollen, denen hat man ins Gehirn geschissen.“ Von Leuten mit guter Schulbildung und Liebhaber der schönen deutschen Sprache bekam er Lob (weil viele Deutsche so denken!), seinen Kritikern entgegnete er: „Wenn man diese Kommentare liest, muss man wirklich glauben, dass einige Menschen komplett verblödet sind.“ Dem ist wohl nichts hinzuzufügen. Der Mitteldeutsche Rundfunk hat kürzlich eine Umfrage durchgeführt. Von den 30.000 Befragten lehnten 86% das Gendern ab, 12% sprachen sich dafür aus. Die 12% verstehen sich im Gegensatz zu den 86% als fortschrittlich, weil sie nach ihrem Verständnis für die Gleichberechtigung der Geschlechter kämpfen. In ihrer ideologischen Verblendung maßen sich also die Vertreter einer kleinen Minderheit an, einer eindeutigen Mehrheit Vorschriften über deren Sprachgebrauch zu machen und deren Einhaltung ggf. sprachpolizeilich überwachen zu lassen! Wenn diese angeblichen Verfechter des „Fortschritts“ wirklich die Gleichberechtigung der Frau wollen, wie wäre es dann mit der gleichen Entlohnung von Mann und Frau bei gleicher Arbeit.

- Das sog. Selbstbestimmungsgesetz, das der CSU-Landesgruppenchef Andreas Dobrindt in der Nürnberger Zeitung vom 23.08.23 folgendermaßen kommentierte: „Die Idee, sein Geschlecht jedes Jahr neu bestimmen zu können, kann man nur als eine Geschichte aus dem Tollhaus bezeichnen.“ Die Kinder sollen in Kitas und Schulen über eine entsprechende Sexualaufklärung indoktriniert werden, dass es mehr als zwei Geschlechter gibt, und ob

sie vielleicht in einem falschen Körper geboren sind! Es wäre nicht verwunderlich, wenn demnächst die Regenbogenfahne als Staatsfahne deklariert wird. Vielleicht sollte mal ein Hundebesitzer beim Finanzamt auf Verzicht der Hundesteuer mit der Begründung bestehen, dass sich sein Hund jetzt als Katze fühlt.

- Eine Wirtschaftspolitik, die katastrophal enden wird/zwangsläufig enden muss. Nach der jüngsten IWF-Prognose wird Deutschland 2023 als einzige große Volkswirtschaft um 0,5 % schrumpfen, während z.B. Russland und die USA ein Wachstum von 2,2 bzw. 2,1 % haben werden.

- Eine selbst gewählte Sanktionspolitik, die dem eigenen Volk mehr schadet als dem Zielobjekt – Russland liefert nun große Mengen Erdgas und Erdöl an China und wickelt den Handel über Yuan statt in US-Dollar oder Euro ab.

- Eine unkontrollierte Einwanderungspolitik, durch die der deutsche Bürger irgendwann Gast in eigenem Lande sein wird, und die Staatskassen in absehbarer Zeit geleert sind.

- Eine Außenpolitik in Form einer transatlantischen Unterwürfigkeit, die einen III. Weltkrieg (= Atomkrieg) heraufbeschwört. Die allorts hoch geschätzte deutsche Außenministerin nannte bei ihrem letzten USA-Besuch den chinesischen Präsidenten einen „Diktator“, was bereits der amerikanische Präsident zuvor getan hatte. Das ist natürlich ein deutscher Treuebeweis gegenüber Amerika (kennt man ja schon), aber äußerst gefährlich für Deutschland. Wenn die Chinesen es wollen, können sie z.B. die deutsche Autoindustrie mit einem Federstrich plattmachen.

Alle diese politischen Maßnahmen der letzten (2) Jahre rufen bei sehr vielen Bürgern Entsetzen hervor – und es steht wieder die Frage im Raum: Welche fachliche und moralische Qualifikation sollte ein Politiker haben? Wie können Minister/Ministerinnen ein Amt annehmen/bekleiden, von dem sie null Ahnung haben? Da sind doch Fehlentscheidungen bereits vorprogrammiert. Reicht eine ideologische Besessenheit aus? Soll im Sinne von Pippi Langstrumpf verfahren werden: „Ich mach' mir die Welt, wie sie mir gefällt?“ Pippi hätte es sicher sehr erfreut, wenn nicht nur ihre „Villa Kunterbunt“, sondern ein ganzes Land kunterbunt gewesen wäre. Leider hat Deutschland bittere geschichtliche Erfahrungen mit falschen Ideologien machen müssen. Bleibt die Frage: Leben wir eigentlich noch in einer Demokratie? Die willkürlichen Corona-Maßnahmen in jüngster Vergangenheit ließen ja bereits berechtigte Zweifel aufkommen. Bei einer politischen Diskussion überraschte mich ein westdeutscher Rechtsanwalt schon vor vielen Jahren mit der Bemerkung, dass wir in einer Pseudodemokratie leben.

Dr. H.-J. Graubaum

„Memmen“

Zu dem anonymen Leserbrief: „Sie holen sich einen runter“ Ausgabe 20/2023 Lieber Herr Hauke.

Ich bin von Bochum nach Fürstenwalde gefahren, um an ihrer Veranstaltung teilzunehmen. Mir hat die Veranstaltung sehr gut gefallen. Sie war super informativ und alles war auch belegbar. Und durch ihre eigene Persönlichkeit mit dem einen oder anderen Spaß kurzweilig.

Nun zu dem Leserbrief von Frau, Herrn oder Transgender oder unbekannt: Menschen, die nicht einmal den Mut haben,

jemanden offen zu kritisieren, nennt man bei uns im Pott „Memmen“... Dieser kapiert noch nichts und weiß gar nicht, wovon gesprochen wird. Wenn der das kapiert, ist es längst zu spät. Deshalb schöne Grüße aus dem Pott und bleiben sie so wie sie sind. Das ist nämlich gut so. **Heike Horing-Dieth, Bochum**

Bunte Blätter

Bunte Blätter leise schweben und es legt sich Blatt auf Blatt nichts zu sehn von alten Wegen bunte Farben grell und matt. Und sie rascheln an den Füßen wirbeln auf bei jeden Schritt brechen weil der Frost sie trocknet und der Wind nimmt sie auch mit.

Nebelschwaden früh am Morgen klare Sicht zur Mittagszeit blauer Himmel, warme Strahlen Wochenende, Wanderzeit.

Drachen steigen in den Himmel bis das Abendrot sich zeigt Herbst der kann auch Freude machen bist du nur dafür bereit. **H. Mehwald**

Die Schulen und der Krieg in Israel

Als am 7. Oktober die Hamas in Israel einfiel, traf es mich wie ein Schlag. Den ganzen Tag konnte ich meinen Blick nicht von den Nachrichten wenden, und ich schlang auch sämtliche Social Media Posts in mich hinein. Dann wurde mir bewusst – nicht nur ich tat das, sondern auch meine Teenager-Tochter. Vor über einem Jahr wurde sie erst mit dem Krieg in der Ukraine konfrontiert und nun auch noch das.

Sämtliche Social-Media-Quellen waren überfüllt mit Hass gegen Israel, Hass gegen Palästina... überall Hass. Und jeder versuchte, sie irgendwie auf seine Seite zu ziehen. Ich setzte mich also mit ihr hin und versuchte ihr zu erklären, dass Zionisten nicht Judentum bedeutet und Hamas nicht für Palästinenser steht.

Ingeheim hatte ich die Hoffnung, dass dieses Thema auch in der Schule behandelt werden würde, denn schließlich gab es zum Ukrainekrieg ganze extra Unterrichtsstunden, in denen meinem Kind erklärt wurde, auf welcher Seite es zu stehen hätte. Ich war gespannt, wie es diesmal sein würde.

Die Tage vergingen. Es wurden Ausflüge besprochen, Belehrungen durchgeführt – aber kein Wort über die Demonstrationen, die inzwischen überall wütem, die Häuser, die besprüht wurden, den Hass, der überall publiziert wurde. Mhmm... seltsam. Inzwischen wurde bekannt, dass in Neukölln ein Streit zwischen einem Schüler und einem Lehrer ausartete. Hatte man vielleicht deshalb Angst vor dem Dialog mit den Schülern? Seltsam, denn dies ist eine Schule mit Courage und der Landkreis Oder-Spree nicht unbedingt ein Brennpunkt. Wo lag also das Problem?

Ich kontaktierte die Schule und fragte nach. Leider ohne Erfolg. Wo also lag denn nun genau das Problem? War es zu schwer für die Lehrer, in diesem Fall den Bösewicht zu finden? War es zu kompliziert zu erklären, dass manchmal Kriege nicht schwarz und weiß sind, sondern viel komplizierter als gedacht? War es zu schwierig einen Religionslehrer herbeizuziehen, der erklärt, dass dies alles nichts mit Religion zu tun hatte? Es erfolgte nicht einmal eine simple Belehrung

darüber, dass nicht alle Nachrichten in den sozialen Medien echt sind und man gerade in Zeiten von KI vorsichtig sein sollte. Ich bin enttäuscht davon, wie die Schule unsere Kinder in diesem Moment mit einer Situation, welche diesmal auch aktiv in unserem Land zu spüren ist und an dunklere Zeiten erinnert, alleine lässt. Um mal Frau Merkel zu zitieren: „Es ist unsere historische Verantwortung...“ Ja, es ist unsere historische Verantwortung, dass sich unsere Geschichte nicht wiederholt. Dazu gehört Bildung und Aufklärung – auch außerhalb des Rahmenplans. Haben unsere Schulen dabei versagt? **Sandra Borchert**

IM „Peter Förster“

Am 12. Oktober 2023 fand im Bürgerhaus Hangelsberg die Gemeindevertretersitzung der Gemeinde Grünheide statt. Das Thema, das die Bürger bewegte: Gutachterliche Stellungnahme zum Bürgermeister Arne Christiani alias IM „Peter Förster“.

Viele Bürger sind erschienen. Die Plätze reichten nicht aus. Das ist insofern nicht nachzuvollziehen, da wir im Gemeinderat beschlossen hatten, grundsätzlich Versammlungen mit zu erwartender großer Besucherzahl in die Müggelspreehalle zu legen. Fehlanzeige. Es sind ja nur Bürger!

Die gutachterliche Stellungnahme von Prof. Dr. Helmut Müller-Enbergs von der Syddansk Universität, Dänemark, ist eindeutig: „Die Annahme von Aufträgen des MfS zur Informationsbeschaffung und der Informationslieferung an das MfS erlauben keine ernsthaften Zweifel, Arne Christiani als Mitarbeiter des MfS zu betrachten.“

Bürgermeister Christiani erschien nicht zur Gemeindevertretersitzung. Es entbrannte eine lange Diskussion darüber, ob der Tagesordnungspunkt im öffentlichen Teil beraten werden kann. Der Bürgermeister, Frau Eichmann (SPD) als Vorsitzende der Gemeindevertretung und die Gemeindeverwaltung sehen das grundsätzlich im nichtöffentlichen Teil. Da keine wirklich eindeutige juristische Klärung herbeigeführt werden konnte, wurde die Gemeindevertretersitzung beendet (abgebrochen).

Zur nächsten Sitzung soll darüber abgestimmt werden, ob es einen Abwahlantrag gegen den Bürgermeister geben wird.

Jener Bürgermeister, der schon einmal bei einem niederländischen Journalistenteam sein Fremdeln mit der Demokratie kundtat.

Jener Bürgermeister, der einen Abwahlantrag gegen Herrn Bähler vom WSE unterstützte, obwohl der WSE unser Grundwasser schützen will.

Jener Bürgermeister, der zusammen mit dem ihn helfenden Parteien UNSAL roden will und das ECE-Gelände zum Industriegelände hat beschließen lassen. Wir in Grünheide brauchen wieder Respekt der Politiker vom Bürger, Respekt vor unserer Natur und Umwelt, Respekt vor den Grundbedürfnissen.

Es hat den Anschein von „unguter Beeinflussung“, wenn man Bürgern und Eltern erzählt, sie bekommen nur eine Grundschule, wenn sie einem Industriegebiet zustimmen oder großflächige Waldrodung in Kauf nehmen.

Alles in allem sollte der Bürgermeister darüber nachdenken, ob das Rathaus der geeignete Ort für ihn ist. Von neutraler Amtsführung ist da nicht mehr viel übrig!

**Kathi Muxel,
Gemeindevertreterin (AfD)**

Mein Staat spricht nicht mehr mit mir



Von Michael Hauke

Jahrelang habe ich mit den Pressestellen verschiedener Bundesministerien, des Robert-Koch-Institutes und anderer Behörden kommuniziert. Irgendwann muss ich eine kritische Frage zu viel gestellt haben. Denn mein Staat spricht nicht mehr mit mir.

Vielleicht war es die Frage an das Habeck'sche Klimaministerium nach der CO₂-Bilanz der schweren Waffen, die die Bundesregierung in den Ukraine-Krieg geschickt hat. Hier kam zwar noch eine Antwort („Dazu haben wir keine eigenen Erkenntnisse.“), aber bei meiner nächsten Frage war Schluss. Sie ging an das Bundesgesundheitsministerium. Auch vier Erinnerungen innerhalb eines Monats an die ausstehende Antwort konnte die Pressestelle des Lauterbach-Ministeriums nicht dazu bewegen, auf meine Presseanfrage zu reagieren. Sie stellt sich tot.

Worum geht es? Im Brandenburger Landtag gibt es den einzigen Corona-Untersuchungsausschuss in ganz Deutschland. Er ist auf Antrag der AfD-Fraktion eingesetzt worden. Er könnte ein wichtiger Bestandteil bei der Aufarbeitung der Corona-Maßnahmen und der Impfkampagne sein. Aber Aufklärung ist seitens der Bundesregierung nicht gewünscht. Sie wird sogar aktiv verhindert. Sowohl der ehemalige Chef des Robert-Koch-Institutes, Lothar Wieler, als auch die ehemalige verantwortliche Abteilungsleiterin für Arzneimittelsicherheit beim Paul-Ehrlich-Institut, Brigitte Keller-Stanislawski, haben zu den wichtigsten Fragen ein Aussageverbot durch die Bundesregierung erhalten. Dazu ein Beispiel. Frage an die Zeugin vom Paul-Ehr-

lich-Institut: „Hat das PEI die Landesregierung darüber unterrichtet, dass der Impfstoff keinen Fremdschutz bietet?“ Antwort: „Dafür habe ich keine Aussagegenehmigung!“

Nun mag diese Antwort mehr sagen als so manche Worthülse. Aber trotzdem drängt sich die Frage auf, wie es mit einer Demokratie vereinbar sein kann, dass die verantwortlichen Beamten auf Anweisung der Regierung jede Auskunft blockieren und damit die Kontrollfunktion der Volksvertretung unterbinden. Auch Lothar Wieler hat sich in Potsdam, immer wenn die Gefahr bestand, dass ein Anflug von Aufklärung stattfinden könnte, darauf bezogen, dass er dazu keine Aussagegenehmigung habe.

Deswegen habe ich dem Bundesgesundheitsministerium am 15.09.2023 folgende Anfrage gestellt:

„Sehr geehrte Damen und Herren, im Untersuchungsausschuss zur Corona-Krisenpolitik des Landtages Brandenburg hatten sowohl die Vertreter des RKI als auch des PEI vom Bundesgesundheitsministerium eine stark eingeschränkte Aussagegenehmigung erhalten. Bitte teilen Sie mir mit:

- Warum hat es keine uneingeschränkte Aussagegenehmigung gegeben?
- Welche legitimen Geheimhaltungsgründe standen einer uneingeschränkten Aussagegenehmigung entgegen?

Ich sehe Ihren Antworten mit Spannung entgegen und bedanke mich im Voraus.“

Offensichtlich hat Karl Lauterbach auch der Pressestelle des Gesundheitsministeriums eine „stark eingeschränkte Aussagegenehmigung“ erteilt. Nun mögen es verschiedene Leser und Anhänger der Politik der vergangenen Jahre gut finden, dass ein notorischer Querulant wie ich einfach aussortiert wird. Aber jeder, der das befürwortet, muss sich fragen, wo die Grenze gezogen wird und ob es zu den Grundprinzipien der Demokratie passt, die Fragesteller und die Fragen in Gut und Böse einzuteilen. Werden nur noch Gefälligkeitsfragen von Verlautbarungsjournalisten beantwortet? Wer darf noch etwas fragen und wer nicht? Welche Maßnahmen ergreift man als nächstes gegen Medien, die kritische Fragen stellen? Demokratie bedeutet Diskurs. Demo-

kratie bedeutet Austausch. Demokratie bedeutet Kontrolle der Regierung. Das Gegenteil von Demokratie ist, wenn alle einer Meinung sein müssen und sich die Herrschenden dem Diskurs, dem Austausch und der Kontrolle entziehen. Das Gegenteil von Demokratie ist auch, wenn Regierungskritiker, die sich auf das Grundgesetz berufen, diskreditiert, als Demokratiefeinde und sogar als Nazis verunglimpft und immer wieder eingeschüchtert werden. Die *Süddeutsche Zeitung* forderte während der Coronazeit eine harte Reaktion des Staates auf die Spaziergänge: „Mehr Diktatur wagen!“ Sie war es auch, die – ganzseitig und erfolgreich – den Ausschluss eines regierungskritischen Journalisten aus der Bundespressekonferenz verlangte.

Mein Staat spricht also nicht mehr mit

mir, weil meine Pressearbeit ihm nicht linientreu genug ist. Ich weiß, dass das viele in unserem Land gut finden. Und das ist das wirklich Bestürzende. Freiheit und Demokratie sterben scheinbarweise, und viel zu viele jubeln! Es sind die Boykottaufrufe gegen die freie Presse, der Druck auf Anzeigenkunden, die offene Zensur, die Polizeieinsätze im Verlag und auch das Aussortieren nicht konformer Journalisten durch die Regierung, die die Demokratie aushöhlen.

Ich habe das alles in den vergangenen Jahren am eigenen Leib erfahren. Es hört nicht auf. Die Pressefreiheit ist der Gradmesser der Demokratie. Sie wird immer weiter zerstört und ist doch grundgesetzlich geschützt. Aber das sind so viele andere Grundrechte auch – und was hat es ihnen genützt?

Dritte Auflage eines Bestsellers

Kann man von einem „Bestseller“ sprechen, wenn auch bei der dritten Auflage eines Buches die Nachfrage nicht nachlässt? Insgesamt sind nur noch weniger als 150 Bücher auf dem Markt. Die definitiv letzten Exemplare sind im regionalen Buchhandel oder online beim Kopp-Verlag erhältlich. Wer das Buch im Hauke-Verlag erwirbt, erhält gern auch eine persönliche Widmung. Es kostet unverändert 17,99 Euro.

Das Buch über die Coronazeit entreißt all das dem Vergessen, was tagtäglich an menschenverachtenden Maßnahmen durchgesetzt wurde und belegt anhand der offiziellen Zahlen, dass es das, was als Angstmasche von Politik und Medien aufgebaut wurde, in Wirklichkeit so nicht gab.



Michael Hauke: „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren – Eine besorgniserregende Chronologie“ – 3. Auflage
220 Seiten – Hardcover – 17,99 Euro – ISBN: 978-3-9824186-0-5

Online:

- www.kopp-verlag.de
(Bitte geben Sie „Michael Hauke“ als Suchbegriff ein)

Fürstenwalde:

- Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
- Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Beeskow:

- Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Erkner:

- Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Woltersdorf:

- Alpha-Buchhandlung, Berliner Straße 120
- Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29

Kopf der „Frankfurter Freigeister“ freigesprochen

Ivo Otto, einer der Köpfe der „Frankfurter Freigeister“, wurde von der Staatsanwaltschaft Cottbus wegen des Zeigens verfassungsfeindlicher Symbole angeklagt. Die „Freigeister“ organisieren seit rund drei Jahren die Spaziergänge und Demonstrationen für Frieden, Freiheit und Demokratie in Frankfurt (Oder). Während der Zeit der endlosen Lockdowns und Kontaktbeschränkungen hatten sie die winzigen Corona-Fallzahlen auf einer 8,30 Meter hohen Stele ins Verhältnis zur Bevölkerung gesetzt. Diese Aktion – in einem professionellen Film festgehalten – hatte im Frühjahr 2021 bundesweit für großes Aufsehen gesorgt.

Ivo Otto sollte nun zum Verhängnis werden, dass er bei Telegram ein Video und mehrere Fotos gepostet hatte, die zeigen sollen, dass in der Ukraine nationalsozialistische Tendenzen immer mehr Raum greifen: Jugendliche, die den Hitlergruß zeigen, Soldaten, die mit der Hakenkreuzfahne posieren, deutlich sichtbare SS-Runen an den Uniformen von ukrainischen Soldaten und Milizionären

usw. In seinem Kommentar unter dem Video beklagte Ivo Otto, dass die deutschen Medien über diese Umtriebe nicht berichten würden, obwohl der GEZ-Zahler ein Anrecht darauf hätte.

Der Staatsanwalt warf ihm in der Anklage neben dem Zeigen von verfassungsfeindlichen Symbolen auch die Diskreditierung der Ukraine vor.

Ivo Otto berief sich auf die legalen Ausnahmen im Strafgesetzbuch, die das Dokumentieren von NS-Zeichen erlauben, wenn es um Aufklärung oder das Abwenden solcher Tendenzen ginge. Jedes Geschichtsbuch und jede NS-Doku im Fernsehen wären sonst illegal. „Das Video zeigt, dass diese Nazi-Umtriebe in der Ukraine auf öffentlichen Plätzen stattfinden, ohne dass das irgendwie unterbunden wird“, empört sich Ivo Otto.

Als Zeuge war ein Mitarbeiter des Staatsschutzes geladen, der die Anklage mit seiner Observation ins Rollen gebracht hatte. Weder Richterin noch Staatsanwalt hatten Fragen an den Zeugen. Die Verteidigerin des Angeklagten,

Liana Polster, hingegen schon. Sie wollte von dem Staatsschutzbeamten wissen, wie er darauf gekommen sei, den Telegram-Kanal der „Frankfurter Freigeister“ zu beobachten. Er gab als Grund an, dass die „Freigeister“ gegen die Corona-Maßnahmen gewesen wären und gegen unsere Bundesregierung seien. Das reichte für eine Observation aus. Als Prozessbeobachter wurde man das Gefühl nicht los, dass der Staatsschutz so lange suchte, bis man Ivo Otto etwas anhängen konnte.

Die Verteidigerin fragte weiter: „Haben Sie in dem Kanal der ‚Freigeister‘ nationalsozialistische Tendenzen erkannt?“ Der Staatsschutzbeamte verneinte. Die Anwältin wollte außerdem wissen, ob der Staatsschutz beim Angeklagten selbst solche Tendenzen feststellen konnte. Wieder verneinte er. Vorher wurde im Saal das Video gezeigt, das zur Anklage führte. In dem kurzen Streifen werden die Sätze eingeblendet: „Nationalismus teilt Menschen“ und „Für eine bunte, vielfältige und föderale Ukraine als Brücke Eurasiens statt einer braunen Mauer“.

Der Staatsanwalt sagte in seinem Plädoyer, dass die Beweisaufnahme ergeben hätte, dass sich der Angeklagte der Taten schuldig gemacht habe. Er forderte eine Geldstrafe in Höhe von 80 Tagessätzen zu 80 Euro (= 6.400 Euro).

Nach dem letzten Wort des Angeklagten erging das Urteil im Namen des Volkes: „Der Angeklagte wird freigesprochen!“ Im voll besetzten Saal des Amtsgerichtes Frankfurt wurde der Urteilsspruch mit Erleichterung aufgenommen. Die Anklage kann – bestätigt durch die Aussagen des Staatsschutzes – durchaus als politische Verfolgung gewertet werden. Dieser Eindruck wird dadurch verstärkt, dass die Staatsanwaltschaft Cottbus dem Arbeitgeber des Angeklagten die Anklage lange vor der Verhandlung zugestellt hat. Ivo Otto sollten damit offensichtlich berufliche Schwierigkeiten bereitet werden. Die Staatsanwaltschaft ist in Deutschland eine weisungsgebundene Behörde. Sie ist weisungsabhängig vom Justizminister – und hat inzwischen Berufung gegen das Urteil eingelegt. **Michael Hauke**



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner



KOCH-FINANZ
Versicherungsmakler
Experte Kranken-
versicherung (DMA)

**Versicherungskonzepte
für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe**

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Büro: Simone Kochan

Storkower Straße 34 | 15537 Goe n | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de



PKW, Transporter und Motorrad

**Räderwechsel
Räderwäsche
Räderlagerung
Neureifen und Felgen**



Terminvereinbarung: 0 33 62 / 82 10 82

Berliner Str. 20 - 15537 Neu Zittau

Weitere Services unter: www.r-c-p.de

Immobilien - Kauf und Verkauf - Entscheidungen fürs Leben
Unsere Kompetenz und Erfahrung - Ihre Sicherheit
Auf uns können Sie zählen!

Wir begleiten Sie an Ihr Ziel!



Dr. Kochanski
Immobilien GmbH

(030) 648 94 28



Grundstücke • Wohnungen • Häuser • Immobilienbewertungen • Finanzierungen

Schönblicker Straße 29
12589 Berlin-Rahnsdorf

www.kochanski-immobilien.de
info@kochanski-immobilien.de



ERDBAU & Hinz TRANSPORT

- Erdbauarbeiten für Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Bodenaushub oder -Abtrag einschl. Entsorgung
z.B. für Baugruben, Pools oder Teiche
- Boden, Mutterboden, Kies, Recycling und andere
Baumaterialien liefern und einbringen
- Gehwegüberfahrten, Baustraßen und Kranstellplätze

Anfragen per mail ► hinz_robert@yahoo.de

Robert Hinz
15566 Schöneiche bei Berlin
www.hinz-erdbau.de

Tel.: 030/ 6 49 87 71
Fax: 030/ 64 38 98 51
Funktel.: 0172/ 989 18 62



RAUM AUSSTATTER

Meisterbetrieb Jens Krüger

**Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge • Parkett • Laminat
Sonnen- und Insektenschutz • Gardinen**

15370 Fredersdorf • Arndtstraße 38a

Telefon: 033439 81529

www.krueger-raumausstattung.de



Athletic Park
Sportstudio Erkner



Premium Fitness Premium Analyse

Die Analyse schreibt den Trainingsplan. Durch regelmäßige
Messungen erreichst Du Deine persönlichen Ziele besser.

Der neue **mescan** ermöglicht Dir eine smarte Körperanalyse in
wenigen Minuten. Das detaillierte Ergebnis und Dein BIO Age
kannst Du in Deiner App mit nach Hause nehmen!

Tel. 03362 22 555 • Neu Zittauer Str. 41 • Erkner • www.athletic-park.de

